This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3 2044 106 330 699

Realgymnasium am Zwinger.

Schlesiens Kulturpflanzen im Zeitalter der Renaissance.

Von

Dr. Th. Schube.

Beilage zum Jahresbericht Ostern 1896.

LIBRARY OF THE GRAY HERBARIUM
HARVARD UNIVERSITY.
BOUGHT.

Breslau, Ostern 1896.

Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

Beilage zu Progr.-No. 215.

MAR 26 1912
Gray Herbarium
Harvard University

Schlesiens Kulturpflanzen im Zeitalter der Renaissance.

Am Schlusse des Aufsatzes „Zur Geschichte der schlesischen Florenerforschung bis zum Beginn des siebzehnten Jahrhunderts“[1]), dessen Hauptteil eine Darstellung von Schwenckfelds „Stirpium in Silesia sponte nascentium liber primus“ nach der jetzt gebräuchlichen Nomenklatur ausmachte, wurde eine ähnliche Bearbeitung der zweiten Abteilung seines „Catalogus“[2]), welche die angebauten Pflanzen enthält, in Aussicht gestellt. Der Lösung dieser Aufgabe sind die folgenden Blätter gewidmet. Doch schien es zur Vervollständigung des Bildes über den Bestand der Kulturpflanzen Schlesiens zur Zeit der Renaissance angemessen, auch die übrigen uns hierüber zu Gebote stehenden Nachrichten zu benützen. Es sind dies die Angaben Gesners über die Pflanzen des Woysselschen Gartens in seinen „Horti Germaniae“[3]) und der „Catalogus“ des Laurentius Scholz[4]). Auch diese haben hier eine eingehendere Behandlung erfahren.

---

[1]) Im Ergänzungshefte zum 68. Jahresb. d. Schles. Ges. f. v. K., p. 1—48; Breslau, 1890/91.

[2]) Schwenckfeld, Stirpium et fossilium Silesiae catalogus; Leipzig, 1601.

[3]) Horti Germaniae, autore Conrado Gesnero. Gedruckt als Zugabe zu: Valerii Cordi Simesusii annotationes in Pedacii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libros; Strassburg, 1561.

[4]) Catalogus arborum, fruticum ac plantarum tam indigenarum quam exoticarum horti medici Laurentii Scholzii; Breslau, 1594. — Bei Séguier (Bibl. bot., p. 179), der sich vielleicht nur auf eine etwas weniger genaue Notiz von Bumaldus (Bibl. bot., p. 32) stützt, findet sich als von Scholz herrührend verzeichnet: „Hortus Vratislaviae situs, ..., cum eiusdem horti catalogo botanico, ..., 1587“, während die Ausgabe von 1594 von beiden Autoren unerwähnt bleibt. Hierauf allein stützte sich die gleiche Angabe bei Pritzel in der 1. Auflage des „Thesaurus“ (p. 266) — und wohl auch die Notiz bei Haller (Bibl. bot. I, 370) —, während sich in der 2. Auflage des „Thesaurus“ (p. 286) das Zeichen der Autopsie findet. Dass letzteres nur durch ein Versehen gesetzt ist und ein Buch mit obigem Titel nicht existiert und auch nie existiert hat, wird dadurch sehr wahrscheinlich, dass es in dem auf der hiesigen Stadtbibliothek aufbewahrten wissenschaftlichen Nachlasse von Scholz fehlt, sowie, dass weder in der Vorrede zur Ausgabe von 1594 noch in dem handschriftlichen Nachlasse sich irgend eine Erwähnung eines früheren Katalogs findet.

Fast möchte es scheinen, als ob es überflüssig wäre, noch weitere Untersuchungen über diesen Gegenstand anzustellen. Von dem Garten des L. Scholz hat Cohn[1]) eine sehr anziehende Schilderung gegeben; über den Inhalt von Woyssels Garten hat Henschel[2]) einige Angaben gemacht, der auch den Scholzschen berücksichtigt und einen Abdruck des „Catalogus" desselben gebracht hat, endlich ist Schwenckfelds Verzeichnis durch Göppert[3]) ziemlich ausführlich besprochen worden. Indess beabsichtigte Cohn in seinem Aufsatze nur, bei dem grösseren Publikum das Verständnis dafür zu eröffnen, wie der mächtige Aufschwung, den die Wissenschaft in jener schönen Zeit überhaupt genommen, sich auch auf dem Gebiete der Botanik geltend gemacht hat, und dementsprechend sind dort nur einige der interessantesten Pflanzen aus dem reichen Bestande des Scholzschen Gartens mit Namen hervorgehoben. Henschels Abdruck des „Catalogus" ist ohne jede Zusatzbemerkung gelassen und daher, bei der grossen Verschiedenheit zwischen den in ihm angewendeten Namen und den jetzt üblichen, für die meisten Leser seines Aufsatzes nur von geringem Nutzen; ausserdem aber ist er durch zahlreiche, zum Teil sehr unangenehme Druckfehler entstellt. Göppert endlich hat offenbar über der Fülle seiner anderen, wichtigeren Arbeiten sich nicht die Zeit nehmen können, die Schwenckfeldschen Namen im einzelnen genauer zu prüfen, sonst würden in seiner Zusammenstellung gewiss nicht so viele interessante Pflanzen wie *Mirabilis Jalapa, Tagetes patula* und *erecta, Polemonium coeruleum, Campanula Medium* u. a. fehlen, *Philadelphus coronarius* wäre nicht als „weisser Flieder" bezeichnet worden u. s. w.

Derartige Versehen sind freilich leicht verständlich. Wer denkt wohl, wenn ihm nicht die ältere Litteratur geläufig ist, bei *Solanum indicum, Caryophyllus indicus minor* und *maior, Valeriana graeca, Viola Mariana* und *Syringa alba* an die eben genannten Linnéschen Namen? Haben doch manchmal selbst solche Synonyme aus der älteren Zeit, die mit jetzt geltenden buchstäblich übereinstimmen, eine von diesen gänzlich verschiedene Bedeutung: *Salvia silvestris* älterer Autoren ist *Teucrium Scorodonia* L., *Lysimachia purpurea* ist *Lythrum Salicaria* L. u. s. w. Jedes Synonym verlangt also eingehende Prüfung; es genügt nicht, gefunden zu haben, dass sich dasselbe in einer bestimmten Bedeutung bei

---

[1]) Ferd. Cohn, Dr. Laurentius Scholz von Rosenau, ein Arzt und Botaniker der Renaissance. — Deutsche Rundschau, 1890, 7. Heft, p. 109–126.

[2]) Henschel, Zur Geschichte der botanischen Gärten und der Botanik überhaupt in Schlesien im 15. und 16. Jahrhundert. Berlin, 1837. (Aus der „Allgem. Gartenzeitung", Bd. V.).

[3]) Göppert, Über Geschichte der Gärten, insbesondere in Schlesien. 42. Jahresb. d. Schles. Ges. f. v. K., p. 176—185; Breslau, 1864/65.

einem oder mehreren der älteren Autoren findet, sondern es ist im allgemeinen auch der Nachweis erforderlich, dass es sich nicht in anderen wichtigen Quellenschriften in einer anderen Bedeutung findet.

Bei Schwenckfeld ist es nun fast überall möglich, die gemeinte Pflanze unzweifelhaft richtig anzugeben, da er in den meisten Fällen die Namen seiner Gewährsmänner angiebt, aus deren Schriften die betreffenden Arten gewöhnlich leicht zu erkennen sind, zumal wenn eine mehr oder minder gute Abbildung beigegeben ist; nur in äusserst wenigen Fällen, in denen mehrere gleichzeitig herangezogen sind, zeigt sich ein Widerspruch in den Citaten. Die zu berücksichtigenden Autoren sind auch hier, gleichwie in dem ersten Teile des „Catalogus" hauptsächlich Fuchs[1]), Bock[2]), Matthiolus[3]), Clusius[4]), Dodonaeus[5]), Lobelius[6]), Tabernaemontanus[7]), Camerarius[8]), Cordus[9]); ist, wie es zuweilen der Fall ist, kein Autor genannt, so ist die Prüfung stets in der oben angedeuteten Weise durchgeführt und sind, falls das Synonym nicht allgemein üblich war, die Namen derjenigen, die hier maassgebend erschienen, angegeben worden. Von grossem Nutzen erwies sich hierbei selbstverständlich Bauhins „Pinax"[10]), ein für Arbeiten, wie die vorliegende, fast unentbehrliches Buch, um so mehr, als Linné dasselbe fast überall citiert, wo eine Erkennung der gemeinten Pflanze möglich ist. Die Zahl der Fälle,

---

[1]) Fuchs, Leonh., De historia stirpium commentarii insignes; Basel, 1542.

[2]) Bock, Hieron. (Tragus), De stirpium, maxime earum, quae in Germania nostra nascuntur, commentariorum libri tres; Strassburg, 1552.

[3]) Matthiolus, P. A., Commentarii in sex libros Ped. Dioscoridis; Venedig, 1565. — Auch die von Camerarius besorgte Ausgabe (Frankfurt, 1590), ist gelegentlich zu vergleichen.

[4]) Clusius, Car. (De l'Écluse), Rariorum aliquot stirpium per Hispanias observatarum historia; Antwerpen, 1567. — Rariorum aliquot stirpium per Pannoniam etc. observatarum historia; ebenda, 1583. — Rariorum plantarum historia; ebenda, 1601.

[5]) Dodonaeus, Remb. (Dodoens), Stirpium historiae pemptades sex; Antwerpen, 1616. — Diese 2. Auflage scheint von der ersten aus dem Jahre 1583 nur sehr wenig abzuweichen.

[6]) Lobelius, Matth., Plantarum seu stirpium icones; Antwerpen, 1581. — Plantarum seu stirpium historia, cui adnexum est adversariorum volumen; ebenda, 1576. Dies letztere Werk ist auch hier, gleichwie im 1. Teile, von Schwenckfeld viel weniger genau citiert als das erstere, so dass es fast den Anschein hat, als habe er es nicht direkt benützt.

[7]) Tabernaemontanus, Jac. Th., Neu vollkommentlich Kräuterbuch, jetzt wiederum gemehret durch Casp. Bauhinum; Frankfurt, 1613. — Auch die erste Ausgabe, 1588/91, wurde gelegentlich verglichen.

[8]) Camerarius, Joach., Hortus medicus et philosophicus; Frankfurt, 1588.

[9]) Vgl. Anmerkg. 3 auf S. 1.

[10]) Bauhinus, Casp., Pinax theatri botanici; Basel, 1671. — Es lässt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen dieser 2. Auflage und der ersten von 1623 nachweisen.

in welchen mir Linnés Angaben nicht richtig gewählt erschienen, ist verschwindend klein. Die Benützung der in Betracht kommenden Werke desselben wird wesentlich erleichtert durch Richters[1]) Codex Linnaeanus, insbesondere durch den dazu gehörigen Index von Petermann.

Noch sicherer als die Schwenckfeldschen lassen sich mit Hilfe von Bauhin die Angaben Gesners über den Garten Woyssels prüfen; hier entsteht nur in einigen Fällen die Frage, ob W. auch, als er seine Mitteilungen zusammenstellte, dieselben Pflanzen im Sinne hatte, die in den „Horti Germaniae" gemeint sind. — Schwieriger gestaltet sich die Untersuchung des Katalogs von Scholz, da in ihm nur ganz vereinzelt die Gewährsmänner genannt sind; immerhin dürfte es bis auf eine ganz kleine Anzahl von Nummern gelungen sein, die Bedeutung der hier gebrauchten Namen fast zweifellos festzustellen. Auch hier sind in irgendwie zweifelhaften Fällen die Namen der ausschlaggebenden Autoren angeführt. Eine nicht unbeträchtliche Hilfe gewährte hier ein Gedicht, das Andreas Calagius[2]) zum Preise des Gartens verfasst hat, indem darin die Pflanzen nach der Blütezeit aufgezählt und zuweilen durch kurze Bemerkungen charakterisiert sind.

Doch mit der Feststellung der Linnéschen Namen ist die Nomenklaturfrage noch nicht erledigt; auch sie sind ja zum grossen Teile schon wieder veraltet, so dass selbst manche von denjenigen, welche sich auf ganz bekannte Gewächse beziehen, nicht viel mehr bekannt sein dürften als die entsprechenden aus der Renaissancezeit. Es muss also stets hervorgehoben werden, ob der von L. gewählte Name noch jetzt gebräuchlich ist oder nicht, und gegebenenfalls der jetzt übliche hinzugefügt werden. Aber das ist, wie jeder Eingeweihte weiss, gerade der unangenehmste Teil einer Arbeit, wie die vorliegende; denn bei der grossen Verschiedenheit der Ansichten über die Ausdehnung des Gattungs- und Artbegriffs, über die Möglichkeit und Notwendigkeit der Durchführung des Prioritätsgesetzes, ja selbst über die Schreibweise der Namen ist es ungemein schwer, hier durchzukommen, ohne allzugrossen Widerspruch hervorzurufen. Hat es doch fast den Anschein, als ob eine auch nur innerhalb mässig grosser Zeiträume allgemein gültige Bezeichnungsweise überhaupt nicht aufkommen könne und von den Wortbildungen der Botaniker dasselbe gelte, was Horaz von denjenigen der Dichter sagt:

Ut silvae foliis pronos mutantur in annos,
Prima cadunt, ita verborum vetus interit aetas,
Et iuvenum ritu florent modo nata vigentque.

---

[1]) Richter, H. E., Caroli Linnaei Systema, Genera, Species plantarum uno volumine. Editio critica sive Codex Linnaeanus; Leipzig, 1835/40.

[2]) Calagius, A., Hortus Doct. Laur. Scholzii, quem ille colit Vratislaviae, celebratus carmine; Breslau, 1592.

Es schien mir nun am zweckmässigsten, entsprechend der hohen Bedeutung des Engler-Prantl schen Werkes „Die natürlichen Pflanzenfamilien“[1]) mich möglichst den in demselben ziemlich gleichmässig durchgeführten Anschauungen anzuschliessen; auch die am Schlusse dieser Arbeit angegebene Zusammenstellung aller hier genannten Arten ist in der Anordnung dieses Werkes gegeben. Doch treten bekanntlich auch dort bei einzelnen Mitarbeitern recht merkliche Verschiedenheiten in den Ansichten über die angedeuteten Fragen zu Tage; daher musste in einigen Fällen, sollte nicht die Selbständigkeit des Urteils ganz aufgegeben werden, von der dortigen Bezeichnungsweise abgewichen werden. Wo es angezeigt schien, wurde die Abweichung zu begründen versucht.

Damit indessen in diesen Blättern nicht lediglich von der für einen grösseren Leserkreis wenig anziehenden Nomenklatur die Rede sei, sind kurze Angaben über die Heimat einer jeden Pflanze hinzugefügt, soweit dieselbe aus der zugänglichen Litteratur ermittelt werden konnte. Ferner ist bei jeder Pflanze, die schon im Altertum bekannt war oder gewesen zu sein scheint, dies hervorgehoben worden[2]), gleichwie auch diejenigen, deren Anbau in Karls des Grossen „Capitulare de villis vel curtis imperialibus“[3]) vorgeschrieben ist, kenntlich gemacht worden sind. Dieses Capitulare findet man, soweit es botanisch von Interesse, ausführlicher behandelt durch Kerner[4]) und v. Fischer-Benzon[5]); von der Auffassung des letzteren Autors kommen hier nur geringe Abweichungen vor.

Die Anordnung des Stoffes ist nun die, dass zunächst die Pflanzen von Schwenckfeld, dann die von Woyssel und endlich die von Scholz in der Reihenfolge der Originalschriften besprochen werden. Auf den von ihnen gewählten Namen, für den die ursprüngliche Schreibweise beibehalten wurde, folgt der nötigenfalls in Bezug auf die Rechtschreibung verbesserte Linnésche, dann event. der jetzt am passendsten erscheinende, ferner bei den aus dem Altertum bekannten Pflanzen der Name desjenigen

---

[1]) Seit 1887 in Leipzig (Engelmann) erscheinend.

[2]) Als Quellen hierfür dienten hauptsächlich:

Theophrasti Eresii quae supersunt opera; rec. J. G. Schneider. Leipzig, 1818/21.

Ped. Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri quinque; rec. C. Sprengel. Leipzig, 1829.

C. Plini Secundi naturalis historiae libri XXXVII; rec. J. Sillig, Hamburg und Gotha, 1851/58.

Athenaei Naucratitae dipnosophistarum libri XV; rec. G. Kaibel. Leipzig, 1887/90.

[3]) Pertz, G. H., Monumenta Germaniae historica; III, p. 181—187.

[4]) Kerner, A., Die Flora der Bauerngärten; Verh. d. Zool.-Bot. Ver. Wien, V, 784—846.

[5]) v. Fischer-Benzon, R., Altdeutsche Gartenflora; Kiel und Leipzig, 1894.

Autors, bei dem die Pflanze am frühesten erkennbar genannt ist (Th. = Theophrast, D. = Dioscorides, Pl. = Plinius, Ath. = Athenaeus), und endlich der etwa in betracht kommende des Capitulare (Cap.). Von den bei Schwenckfeld sehr zahlreich angegebenen sogenannten deutschen Pflanzennamen wurden nur diejenigen aufgenommen, die ausdrücklich als in Schlesien übliche von ihm hervorgehoben worden sind (Sil. — auch sie sind oft noch recht verdächtig —!), da die übrigen, so weit es sich nicht um noch jetzt ganz allgemein übliche handelt, meist nichts als dem Volke ganz unbekannte Übersetzungen der wissenschaftlichen Namen sind, ein unnützer Ballast, wie er leider auch in so manchem sonst recht guten floristischen Werke oder botanischen Lehrbuche der Neuzeit noch zu finden ist. Es folgen dann Angaben über die Heimat der betreffenden Pflanze und nötigenfalls Zusatzbemerkungen. Zuweilen beziehen sich mehrere, im Originalwerke Schwenckfelds zum Teil weit von einander getrennt stehende Namen auf dieselbe Pflanzenart; alsdann ist bei den späteren meist nur kurz auf die erste Nummer hingewiesen. Dasselbe ist bei denjenigen Pflanzen von Woyssel und Scholz durchgeführt, die bei Schwenckfeld vorkommen; die betreffenden Nummern sind hier eingeklammert. Zum Schluss folgt dann die systematische Übersicht nach Engler-Prantl; die noch nicht erschienenen Teile dieses Werkes sind hierbei durch Englers Syllabus[1]) thunlichst ergänzt. In diesem letzten Verzeichnis sind die Nummern von Schwenckfeld aufrecht, diejenigen von Scholz schräg gedruckt, und die von Woyssel mit einem * versehen.

I. Caspari Schwenckfeld

Stirpium Silesiae hortensium liber secundus, in quo arbores, frutices, herbae cum regionis propriae tum aliunde allatae recensentur.

1. *Abrotonum mas.* — *Artemisia Abrotanum* L. — ἀβρότονον Th. 6, I, 1. — *Abrotanum* Cap. — Gartheil; rechter Gartheil Sil. — Spanien, Dalmatien. — Hier wie auch möglichst im folgenden wird an Linnés Schreibweise festgehalten. Von dieser sollte doch wohl nur dann abgewichen werden, wenn offenbare orthographische Fehler (z. B. y statt i in lateinischen Wörtern) oder widersinnige Wortbildungen vorliegen; in solchen Fällen, wo, wie hier, Linné ein willkürlich gebildetes Wort Theophrasts oder anderer älterer Autoren willkürlich verändert hat, scheint es am besten, bei seiner Schreibweise zu bleiben, denn an manchen dieser Namen Theophrasts scheinen

[1]) Engler, Ad., Syllabus der Vorlesungen über specielle und medicinisch-pharmaceutische Botanik; Berlin, 1892.

sich, wenn anders die Handschriften zuverlässig sind, schon die späteren Schriftsteller des Altertums Veränderungen erlaubt zu haben, gleichwie die von ihm selbst gebrauchten Namen mehrfach von denen noch älterer Schriftsteller abweichen.

2. *Abrotonum femina.* — *Santolina Chamaecyparissus* L. — ἀβρότονον θῆλυ D. III, 26. — Cypress Sil. — Südwesteuropa bis Dalmatien. — Dürfte unter dem *Abrotanum* Cap. mitgemeint sein.

3. *Abutilon Avicennae.* — *Sida Abutilon* L. — *Abutilon Avicennae* Gärtn. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

4. *Acanthus sativa.* — *Acanthus mollis* L. — ἄκανθα ἡ ἑρπάκανθα D. III, 17. — Südeuropa.

5. *Acetosa sabaudica.* — *Rumex scutatus* L. — Südeuropa, Frankreich, Süddeutschland. — *Bulapathum* Pl. 20, XXI, 86, wird von Lenz[1]) hierher gezogen; doch erscheint dies sehr gewagt.

6. *Achillea.* — *Achillea nobilis* L. — Südeuropa, Mitteleuropa von Südostfrankreich bis Ungarn, Südrussland, Westasien.

7. *Aconitum Pardalianches.* — *Ranunculus Thora* L. — Pyrenäen, Alpen, Karpathen.

8. *Acorus verus.* — *Acorus Calamus* L. — (κάλαμος Th. 9, VII, 1 ?); ἄκορον D. I, 2. — (Mitteleuropa?), Osteuropa, Mittel- und Südasien. — Die Frage, wie weit sich die Westgrenze der spontanen Verbreitung des Kalmus erstreckt hat, ist mit Sicherheit kaum zu entscheiden. Der Umstand, dass Schwenckfeld die Pflanze nur unter den kultivierten nennt, scheint für die, namentlich auch von v. Fischer-Benzon nachdrücklich vertretene Ansicht zu sprechen, dass sie in ganz Deutschland nur durch den Menschen eingeführt vorkomme. Am meisten wird hierfür neben der Unbekanntschaft der älteren Autoren mit spontanen Standorten geltend gemacht, dass der Kalmus bei uns nie reife Früchte hervorbringt. Demgegenüber ist aber hervorzuheben, dass auch andere Pflanzen, deren Ursprünglichkeit in unserem Gebiete zweifellos ist, wie Vinca, Hedera u. a. nur äusserst selten, soweit sie bei uns spontan wachsen, zum Blühen und kaum einmal zur Heranbildung reifer Früchte gelangen, sowie dass der Kalmus, was auch Engler (Nat. Pflanzenf. II, 3, p. 118) betont, oft weit von menschlichen Wohnplätzen entfernt angetroffen wird. Es ist also die Ansicht doch wohl nicht so gänzlich zurückzuweisen, dass die Pflanze in Schlesien damals auch ursprüngliche Standorte hatte und sich erst nach jener Zeit, wohl durch Mithilfe des Menschen, so stark ausgebreitet hat. Auch andere Pflanzen, die jetzt bei uns stellenweise zu den gemeinen gehören, wie *Erysimum cheiranthoides* L., werden von Schw. unter den Gartenpflanzen genannt, dürften also erst seit jener Zeit so auffallend an Gebiet gewonnen haben.

---

[1]) Lenz, H. O., Botanik der alten Griechen und Römer; Gotha, 1859.

9. *Aethiopis.* — *Salvia Aethiopis* L. — αἰθιοπὶς D. IV, 103. — Südeuropa, Südrussland, Ungarn, Niederösterreich, Vorderasien.

10. *Ageratum latifolium.* — *Tanacetum Balsamita* L. — *Chrysanthemum Balsamita* L. (einschliesslich *Tanacetum Balsamita* L.) — *Costum* Cap. — Römischer Salbei Sil. — Vorderasien.

11. *Ageratum angustifolium.* — *Achillea Ageratum* L. — Westliches Südeuropa bis Dalmatien.

12. *Allium sativum.* — *Allium sativum* L. — σκόροδον Th. 7, IV, 11. — *Alia* Cap. — Vorderasien und westliches Centralasien.

13. *Allium hybernum.* Da kein weiteres Synonym angegeben und das vorliegende sich nirgends wiederzufinden scheint, so ist eine sichere Bestimmung wohl unmöglich. Doch dürfte *A. sativum* L. *v. Ophioscorodon* (Don) gemeint sein, da diese auch bei Scholz vorkommt. Vergl. dessen 290.

14. *Allium serpentinum.* — *Allium Scorodoprasum* L. — (σκοροδόπρασον D. II, 182 ?). — Mitteleuropa (einschl. England und südl. Skandinavien) und Südosteuropa.

15. *Aloe vulgaris.* — *Aloe perfoliata* π *vera* L. — *Aloe vera* Webb. — ἀλόη D. III, 22. — Nordafrika.

16. *Aloe spinosa.* — *Agave americana* L. — Mexiko. — Schw, nennt mit Unrecht Matthiolus als Autor für *„Aloe americana"*; dies Synonym findet sich zuerst bei Dodonaeus.

17. *Alsine peregrina.* — *Cerastium aquaticum* L. — *Malachium aquaticum* Fr. — Süd- und Mitteleuropa (einschl. England und Südskandinavien), Südrussland, Vorderasien. — Die Synonyme können nur auf diese, schon unter den wildwachsenden genannte Art bezogen werden, auch Linné zieht sie dazu.

18. *Amaranthus vulgatior.* — *Amarantus caudatus* L. — (Subtropisches Asien ?). —

19. *Amaranthus maximus.* — Wie vor. *(var. maximus* Mill.). — Die hier angewendete Bezeichnung „Hahnenkamm" könnte leicht auf *Celosia cristata* L. schliessen lassen; die citierten Abbildungen sprechen aber völlig dagegen.

20. *Amaranthus tricolor.* — *Amarantus tricolor* L. — Wahrscheinlich Ostindien.

21. *Ammi.* — *Sison Ammi* L. und *Ammi copticum* L. — *Ptychotis coptica* DC. — ἄμμι D. III, 63. Ägypten, Vorderasien. — Müsste bei strengster Wahrung des Prioritätsgesetzes als *Ptychotis Ammi* bezeichnet werden.

22. *Ammi vulgatius.* — *Ammi maius* L. — δαῦκος (τὸ τρίτον εἶδος) D. III, 76. — *Ameum* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. —

Da *Ptychotis coptica* DC. in Deutschland nur schwierig zu erhalten ist, dürfte Kerner Recht haben, wenn er das *ameum,* wie hier geschieht, deutet; auch v. Fischer-Benzon widerspricht nicht völlig.

23. *Amygdalus arbor.* — *Amygdalus communis* L. — *Prunus Amygdalus* Stokes. — ἀμυγδαλῆ Th. 1, XI, 3. — *Amandalarios* Cap. — Turkestan. — Die Stokessche Bezeichnung mag hier beibehalten bleiben, obgleich *Prunus communis* richtiger wäre. Vielleicht tritt *Amygdalus* später einmal in ähnlicher Weise in den Hintergrund, wie jetzt schon *Phellandrium* u. a.

24. *Anagyris.* — *Cytisus Laburnum* L. — *Laburnum vulgare* Gris. — κολουτέα Th. 3, XVII, 2. — Südostfrankreich bis Siebenbürgen, entlang den Hochgebirgen.

25. *Anemone maior alba.* — *Anemone silvestris* L. — Mitteleuropa, Südrussland, Kaukasus. — Eine ἀνεμολία Theophr., wie Schw. angiebt, ist nicht aufzufinden.

26. *Anemone Ropertiana.* — *Anemone apennina* L. — Italien.

27. *Anemone violacea.* — *Anemone coronaria* L. — τῆς ἀνεμώνης ἡ λειμωνία καλουμένη Th. 6, VIII, 1. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

28. *Anethum.* — *Anethum graveolens* L. — ἄνηθον Th. 7, I, 2. — *Anetum* Cap. — Südeuropa.

29. *Angelica hortensis.* — *Angelica Archangelica* L. — *Archangelica officinalis* Hoffm. — Nord- und Mitteleuropa, Norditalien; Nordasien.

30. *Anisum.* — *Pimpinella Anisum* L. — ἄνισον Th. 1, XI, 2. — *Anesum* Cap. — Griechenland.

31. *Anthora.* — *Aconitum Anthora* L. — Pyrenäen, Alpen, Karpathen, Mittel- und Südrussland, Kaukasus, Sibirien.

32. *Antirrhinum maius.* — *Antirrhinum maius* L. — ἀντίῤῥινον Th. 9, XIX, 2. — Südeuropa, Nordafrika.

33. *Apium verum.* — *Apium Petroselinum* L. — *Carum Petroselinum* Benth. — πετροσέλινον D. III, 70. — *Petresilinum* Cap. — Peterlein, Petersilge Sil. — Südeuropa.

34. *Apium crispum.* — Entspricht der Form der Petersilie mit feiner zerteilten Blättern.

35. *Apium Macedonicum.* — *Bubon macedonicus* L. — *Athamantha macedonica* Spreng. — Griechenland.

36. *Apium Alexandrinum.* — *Smyrnium Olusatrum* L. — ἱπποσέλινον Th. 7, VI, 3. — *Olisatum* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Kerner glaubt, dass *Olisatum* Cap. der Meisterwurz *(Ostruthium)* entspreche, zumal da auch Bock dieselbe als das ἱπποσέλινον deute; doch finden sich in den von v. Fischer-Benzon benützten Glossaren so viel ähnliche Bezeichnungen für das echte „olus atrum", dass seine Auffassung wohl die richtigere sein dürfte.

37. *Apium palustre.* — *Apium graveolens* L. — ἐλειοσέλινον Th. 7, VI, 3. — *Apium* Cap. — Eppe, Epte Sil. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

38. *Aquifolium Plinii.* — *Ilex Aquifolium* L. — *Aquifolium* Pl. 15, XXIV, 29. — West-, Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Fehlt sonderbarerweise im „Catalogus" von Scholz, obgleich Schw. ausdrücklich hervorhebt, dass sie von diesem angepflanzt gehalten werde.

39. *Aquilegia hortensis.* — *Aquilegia vulgaris* L. — Europa, mit Ausnahme des Nordens und Südostens. — Folgende Formen werden namhaft gemacht:

40. *Aqu. alba simplex;* 41. *Aqu. rubescens;* 42. *Aqu. purpurea;* 43. *Aqu. incarnata;* 44. *Aqu. multiplex coerulea;* 45. *Aqu. candida multiplex striis coeruleis;* 46. *Aqu. multiplex variegata.* — 47. *Aqu. degener viridi flore.* Die nicht seltene Form mit vergrünten Blüten. — 48. *Aqu. inversa.* Die Form mit spornlosen gefüllten Blüten, wie aus Clusius zu ersehen; Matthiolus, den Schw. citiert, hat kein entsprechendes Synonym.

49. *Arantia malus.* — *Citrus Aurantium* L. — *C. Aurantium v. Bigaradia* Brandis et Hook. — Ostindien. — Die Früchte:

50. *Arantia mala.*

51. *Arbor Judae.* — *Cercis Siliquastrum* L. — κερκὶς Th. 1, XI, 2 und σημύδα Th. 3, XIV, 4. — Südeuropa, Vorderasien.

52. *Arbor vitae.* — *Thuja occidentalis* L. — Oestliches Nordamerika von Kanada bis Virginien. — Die Angabe in den „Natürl. Pflanzenfam.", II, 1, 97, dass der Lebensbaum 1566 nach Europa eingeführt sei, beruht wohl auf einem Versehen; Belonius hat denselben anscheinend schon 1553 als „Arbor vitae" bezeichnet und Clusius, Dodonaeus und Bauhin berichten übereinstimmend, dass die Einführung unter Franz I. stattgefunden habe. Es scheint, dass wir ihn der Cartier schen Expedition (1534) verdanken, wie auch Kraus[1]) vermutet.

53. *Aristolochia rotunda vera.* — *Aristolochia rotunda* L. — ἀριστολοχία ἡ στρογγύλη D. III, 4. — Südeuropa, Nordafrika.

54. *Aristolochia longa vera.* — *Aristolochia longa* L. — ἡ μακρὰ ἀριστολοχία D. III, 5. — Südeuropa, Nordafrika.

55. *Aristolochia longa vulgaris.* — *Aristolochia Clematitis* L. — ἀριστολοχία, ἣ καὶ κληματῖτις καλεῖται D. III, 6. — Mittel- (?) und Südeuropa, Vorderasien.

Theophrasts ἀριστολοχία scheint (nach 9, XX, 4) zu *A. rotunda* L. zu gehören. Fraas[2]) will keine der drei Arten als der klassischen Flora an-

---

[1]) Kraus, Greg., Geschichte der Pflanzeneinführungen in die europ. botan. Gärten; Leipzig, 1894.

[2]) Fraas, K., Synopsis plantarum florae classicae; München, 1845.

gehörig anerkennen, nach Boissier[1]) aber sind die beiden ersten im eigentlichen Griechenland und die dritte in Macedonien einheimisch.

56. *Artischocus laevis.* — *Cynara Scolymus* L. — Südeuropa, Nordafrika. — Wohl durch die Kultur von der folgenden abgeleitet.

57. *Artischocus aculeatus.* — *Cynara Cardunculus* L. — κάκτος Th. 6, IV, 10; vielleicht auch πτέρνιξ Th. 6, IV, 11. — Südeuropa, Nordafrika.

58. *Arundo sativa.* — *Arundo Donax* L. — δόναξ Th. 4, XI, 11. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

59. *Arundo Indica florida.* — *Canna indica* L. — Westindien.

60. *Asclepias nigro flore.* — *Asclepias nigra* L. — *Vincetoxicum nigrum* Moench. — Vielleicht ἀσκληπιὰς D. III, 96. — Südeuropa, Vorderasien.

61. *Asparagus hortensis.* — *Asparagus officinalis* L. — ἀσπάραγος (θάμνος πολύκλαδος) D. II, 151 (?); ἀσπάραγοι ἔλειοι Ath. II, 62, e. — Europa mit Ausnahme des Nordens und Südostens; Vorderasien.

62. *Asphodelus luteus.* — *Asphodelus luteus* L. — *Asphodeline lutea* Reichb. — Italien, Balkanhalbinsel, Vorderasien, Algerien.

63. *Asphodelus albus.* — *Asphodelus ramosus* L. p.p. — *Asph. albus* Mill. — ἀσφόδελος Th. 1, VI, 7. — Südeuropa. — Eine Form hiervon ist:

64. *Asphodelus rubens.*

65. *Atriplex sativa alba.* — *Atriplex hortense* L. — ἀνδράφαξις Th. 1, XIV, 2. — *Adripias* Cap. — Nördliches Europa, Sibirien. — Hierzu gehört als var. β L.:

66. *Atriplex sativa rubra.*

67. *Atriplex Hispanica sinuata.* — *Spinacia oleracea* L. — (Vorderasien ?).

68. *Atriplex Hispanica Betae folio* entspricht der var. β L. des vorigen.

69. *Avena candida.* — *Avena sativa* L. — βρόμος Th. 8, IX, 2. — Östlicheres Mitteleuropa. — Als eine Form hiervon ist wohl aufzufassen:

70. *Avena nigra vulgaris.*

71. *Avena nigerrima.* — Nach dem Synonym *Av. Turcica* ist wohl an *Avena orientalis* Schreb. zu denken, wenngleich dieser nach Körnicke[2]) erst im vorigen Jahrhundert in Mitteldeutschland häufiger angebaut worden sein soll. — (Vorderasien?).

72. *Auricula Ursi purpurea.* — *Primula Auricula* β L. — *Primula Auricula* × *viscosa* Widm. (= *P. pubescens* Jacq.) — Schweiz, Tirol.

---

[1]) Boissier, Flora orientalis, IV, 1077, 1078; Basel, 1879.

[2]) Körnicke-Werner, Handbuch des Getreidebaues, Bonn, 1885.

73. *Auricula Ursi lutea.* — *Primula Auricula* L. — Alpen vom Dauphiné bis zum Karst, Südwestdeutschland, Karpathen, Apennin.

74. *Balsamina mas.* — *Momordica Balsamina* L. — (Tropisches Asien?).

75. *Balsamina femina.* — *Impatiens Balsamina* L. — Ostindien.

76. *Bellis minor Hortensis pleno flore, purpureo, rubro, niveo, variegato.* — *Bellis perennis* L. — *Bellis* Pl. 26, V, 13. — Süd- und Mitteleuropa, Vorderasien.

77. *Berberis.* — *Berberis vulgaris* L. — *Spina appendix* Pl. 24, XIII, 70. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

78. *Beta candida.* — *Beta Cicla* L. — *Beta vulgaris* L. v. *Cicla* Spr. — τευτλίον λευκὸν Th. 7, IV, 4. — *Betas* Cap. — Biessenkraut Sil. — Europäische West- und Südküstengebiete. — Zu dieser, der Blätter wegen gezogenen Varietät scheint auch zu gehören:

79. *Beta nigra.* — τευτλίον μέλαν Th. 7, IV, 4. — Biesse Sil.

80. *Beta rubra.* — *Beta vulgaris* L. (var. γ bez. δ). — *B. vulgaris* L. var. *Rapa* Dumort. — Rote Rübe Sil. — Die oben genannten älteren Synonyme beziehen sich zum Teil auch auf diese Spielart.

81. *Blattaria alba.* — *Verbascum Lychnitis* L. — Mittel- und westlicheres Südeuropa; Kaukasus.

82. *Blattaria purpurea.* — *Verbascum phoeniceum* L. — Von Mitteldeutschland südwärts und ostwärts bis Vorderasien.

83. *Blattaria flore magno.* — Ohne Autorennamen und weitere Synonyme unbestimmbar; dies Synonym findet sich nur bei Lobel, dessen Abbildung die gemeinte Art nicht sicher genug erkennen lässt.

84. *Borrago.* — *Borrago officinalis* L. — Anatolien; wohl von dort aus durch Südeuropa und Nordafrika verbreitet.

85. *Botrys.* — *Chenopodium Botrys* L. — βότρυς D. III, 120. — Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika.

86. *Botrys II.* — *Teucrium Botrys* L. — Mittel- und westlicheres Südeuropa.

87. *Brassica.* — *Brassica oleracea* var. δ *capitata* L. — Die Stammform des Kohls scheint an den Nordseeküsten sowie am ligurischen Meere einheimisch zu sein. In Griechenland wenig beachtet (ῥάφανος Th. 7, IV, 4), wurde die Pflanze in Italien *(brassica* Pl. 20, IX, 33 etc.) in mehreren Formen gezogen, die auch im Mittelalter weiter gepflegt worden sein mögen *(caulos* Cap.); doch ist eine Feststellung nur für wenige dieser Formen möglich.

88. *Brassica latifolia Sabauda.* — *Br. oleracea* var. ε *sabauda* L. — *Br. crispo folio* Pl. 19, VIII, 41.

89. *Brassica vulgaris.* — *Br. oler.* var. β *viridis* L. (= *acephala* DC.). — *Br. extensis foliis* Pl. 19, VIII, 41. — Als Form hiervon mit rötlichen und bläulichen Blättern ist aufzufassen:

90. *Brassica coerulea.*

91. *Brassica crispa.* — *Br. oler.* var. δ *sabellica* L., eine hochwüchsige Form mit gekräuselten Blättern.

92. *Brassica tenuifolia.* — *Br. oler.* var. η *selenisia* L., eine Form mit äusserst fein zerteilten Blättern.

93. *Brassica florida.* — *Br. oler.* var. ι *botrytis* L.

94. *Brassica raposa.* — *Br. oler.* var. λ *gongylodes* L. — *Ravacaulos* Cap.

95. *Brassica prolifera.* — Gehört als Form mit vielfach gekräuselten Blättern zu No. 89. Der Rosenkohl, an den man nach dem Synonym zuerst denken möchte, ist, wie die citierten Abbildungen ergeben, nicht gemeint.

96. *Buglossum italicum.* — *Anchusa officinalis* L. p. p. — *Anchusa italica* Retz. — βούγλωσσον D. IV, 126. — Süd- und südlicheres Mitteleuropa.

97. *Buglossum rubrum I.* — *Anchusa tinctoria* L. — *Alkanna tinctoria* Tausch. — ἄγχουσα Th. 7, IX, 3. — Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika.

98. *Buglossum rubrum II.* — *Anchusa angustifolia* L. — Jedenfalls nur Varietät von *A. officinalis* L. — Fast ganz Europa.

99. *Bulbo-Castanum.* — *Bunium Bulbocastanum* L. — *Carum Bulbocastanum* Koch. — West- und Südwesteuropa.

100. *Bulbus eriophorus.* — *Scilla hyacinthoides* L. — Südeuropa, Vorderasien. — Schw. nennt zwar keine Autoren, doch findet sich dies Synonym bei Clusius, Dodonaeus und andern besonders wichtigen Autoren. Weshalb Linné die guten Abbildungen derselben nicht citiert, ist nicht recht einzusehen.

101. *Buxus humilis.* — *Buxus sempervirens* L. — πύξος Th. 1, VII, 4. — West- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

102. *Calamintha montana praestantior.* — *Melissa grandiflora* L. — *Calamintha grandiflora* Mönch. — Süd- und südliches Mitteleuropa, Nordafrika, Vorderasien.

103. *Calamintha montana vulgaris.* — *Melissa Calamintha* L. — *Calamintha officinalis* Mönch. — Vielleicht καλαμίνθη ἡ γλήχωνι ἐοίκουσα D. III, 37. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

104. *Calendula vulgaris hortensis.* — *Calendula officinalis* L. — Ringelblume Sil. — Westlicheres Südeuropa bis Dalmatien. — Folgende Formen hiervon werden noch erwähnt:

105. *Cal. simplex maiore flore;* 106. *Cal. simpl. maiore flore mediorubro;* 107. *Cal. simpl. maior albicante flore;* 108. *Cal. multiplex;* 109. *Cal. multiplex aurea;* 110. *Cal. mult. prolifera.*

111. *Camelina III.* — *Myagrum sativum* L. — *Camelina sativa* Crantz. — μύαγρος D. IV, 115. — Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. — Das Synonym des Camerarius *(Pseudomyagrum III.)* bedeutet, wie der Text ergiebt, *Vogelia paniculata* (L.) Hornem., in den Abbildungen steht aber dort an dritter Stelle unsere Pflanze, die im Text als *Pseudomyagrum II.* genannt wird. — *Vogelia* ist schon unter den wildwachsenden Pflanzen erwähnt.

112. *Camelina Thlaspi effigie.* — *Erysimum cheiranthoides* L. — Mittel- und Südwesteuropa. — Fehlt sonderbarerweise bei Schw. unter den wildwachsenden Arten. (Vergl. No. 8.)

113. *Cannabis mas.* — *Cannabis sativa* L. ♀ — κάνναβις ἥμερος D. III, 155. — *Canava* Cap. — Hanf Sil. — (Kaukasien?), Sibirien.

114. *Cannabis femina.* — *Cann. sativa* L. ♂. — Fimel-Hanf Sil. — Gleichwie beim Hopfen u. a. sind auch hier die Geschlechter verwechselt; die schlankere Pflanze mit den Staubblattblüten ist als ♀ aufgefasst, die kräftigere mit den Fruchtblattblüten als ♂.

115. *Capparis.* — *Capparis spinosa* L. — κάππαρις Th. 6, V, 2. — Vorderasien, Nordafrika, (Südeuropa?).

116. *Cardiaca Moluccana laevis.* — *Moluccella laevis* L. — Vorderasien.

117. *Cardiaca Moluccana aspera.* — *Moluccella spinosa* L. — Südeuropa, Vorderasien.

118. *Carduus benedictus.* — *Centaurea benedicta* L. — *Cnicus benedictus* Gärtn. — Südeuropa, Vorderasien.

119. *Carduus Mariae.* — *Carduus Marianus* L. — *Silybum Marianum* Gärtn. — Margendistel Sil. — Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika. — Matthiolus deutet die λευκάκανθα des Dioscorides hierfür; Fraas hält diese wohl richtiger für eine *Centaurea.* Vielleicht gehört πτέρνιξ Th. 6, IV, 10 hierher.

120. *Carduus sphaerocephalus.* — *Echinops sphaerocephalus* L. — Vielleicht ῥύθρος Th. 6, IV, 4. — Süd- und östliches Mitteleuropa, Vorderasien, Nordafrika. — Heisst bei Fuchs *Chamaeleo niger,* nicht, wie Schw. angiebt, *Crocodylium;* doch nennt auch Lobel dieselbe *Crocodylium Fuchsii.*

121. *Carduus stellatus.* — *Centaurea Calcitrapa* L. — Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika. — Das Synonym des Dodonaeus *(Spina solstitialis)* wird von Bauhin zu seinem *Carduus stellatus luteus foliis cyani* (= *Centaurea solstitialis* L.) gezogen, es bedeutet aber thatsächlich

unsere Pflanze, während das gleichnamige Lobels zu *C. solstitialis* gehört.

122. *Carduus fullonum sativus.* — *Dipsacus fullonum* β L. — *Dipsacus fullonum* Mill. — *Cardones* Cap. — (Westliches Südeuropa?). — δίψακος D. III, 11, kann man wohl kaum, wie v. Fischer-Benzon thut, als Synonym hierzu auffassen; es gehört vielmehr jedenfalls zu *D. silvester* Mill., da die Weberkarde, wenn sie den Alten schon bekannt gewesen wäre, gewiss auch schon von ihnen bei der Tuchbearbeitung verwendet worden wäre.

123. *Carduus sativus spinosissimus.* — *Carduus acanthoides* L. — πολυάκανθος Th. 6, IV, 3. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasien. — Die Synonyme sind unvollständig, am ähnlichsten ist Lobels *Carduus spinosissimus, vulgaris, Polyacantha Theophrastri,* das jedenfalls = *C. acanthoides* L. ist.

124. *Carthamus.* — *Carthamus tinctorius* L. — κνίκος Th. 1, XIII, 3; κνῆκος Th. 6, IV, 3. — Arabien, Ägypten (?).

125. *Carthamus sylvestris Recentiorum.* — *Carthamus lanatus* L. — ἀτρακτυλὶς Th. 6, IV, 6. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

126. *Caryophyllus sativus.* —. *Dianthus Caryophyllus* L. — Westeuropa. — Folgende Formen werden hervorgehoben:

127. *Caryophylli domestici maiores simplices;* 128. *Car. domest. pleno flore rubente;* 129. *Car. dom. multiplices pallide rubentes;* 130. *Car. dom. multipl. miniati;* 131. *Car. dom. pleni variegati;* 132. *Car. dom. pleni ex surculis nati.*

133. *Caryophyllus Armerius I.* — *Dianthus barbatus* L. — Von Südfrankreich ostwärts bis Siebenbürgen.

134. *Caryophyllus Armerius II.* — *Dianthus plumarius* L. — (England?), südöstliches Mitteleuropa.

135. *Caryophyllus viscarius.* — *Silene Armeria* L. — Von Südfrankreich bis Siebenbürgen.

136. *Caryophyllus Indicus minor simplex.* — *Tagetes patula* L. — Mexiko. — Hierher gehört auch:

137. *Caryoph. Ind. minor plenus.*

138. *Caryophyllus Indicus maior simplici flore.* — *Tagetes erecta* L. — Mexiko. — Hierher auch:

139. *Car. Ind. maior multiflorus.* — Bei den meisten Autoren der Renaissancezeit finden sich diese noch heute allgemein angebauten Zierpflanzen, die zu den ersten aus Amerika eingeführten gehören, als *Flos africanus* bezeichnet; Dodonaeus giebt an, dass Kaiser Karl V. sie aus dem eroberten Tunis mitgebracht habe. Dieser Irrtum erklärt sich wohl am einfachsten so, dass gleichzeitig mit Pflanzen, die von der afrikanischen Unternehmung her nach Spanien gelangt waren, auch solche aus Mexiko dort eintrafen und bald in Bezug auf ihren

Ursprung verwechselt wurden. Vermutlich sind unsere Pflanzen mit einer der bei oberflächlicher Betrachtung ihnen recht ähnlich aussehenden *Chrysanthemum*-Arten verwechselt worden. Ob dies aber, wie Cohn anzunehmen scheint, gerade *Chr. carinatum* Schousboe war, ist doch recht unwahrscheinlich. — Übrigens ist die Angabe des Dodonaeus schon frühzeitig vielfach angezweifelt worden.

140. *Castanea arbor.* — *Fagus Castanea* L. — *Castanea sativa* Mill. — Διὸς βάλανος Th. 1, XII, 1. — *Castanearios* Cap. — Westliches(?) und östliches Südeuropa, Vorderasien.

141. *Centaurium maius.* — *Centaurea Rhaponticum* L. — Alpengebiet. — Es kann wohl nur diese Art gemeint sein, obgleich die citierten Autoren z. T. bessere Abbildungen, als die von Schw. genannten haben. Linnés Schreibweise *C. Rhapontica* ist fehlerhaft.

142. *Cepa rotunda.* — *Allium Cepa* L. — κρόμμυον Th. 7, IV, 7. — *Uniones* Cap. — Oestliches Vorderasien.

143. *Cepa oblonga.* — *Allium fistulosum* L. — γήτειον Th. 1, X, 8. — Spanische Zwiebel Sil. (?) — Mittleres Sibirien.

144. *Cepa sterilis.* — *Allium Schoenoprasum* L. — *Porri sectivi alterum genus* Pl. 19, VI, 33. — *Britlas* Cap. — Mitteleuropa, Sibirien.

145. *Cepaea.* — *Sedum Cepaea* L. — κηπαία D. III, 158. — Süd- und Mitteleuropa. — Man könnte, da ausser Dioscorides keine Autoren namhaft gemacht werden, auch an *Portulaca oleracea* L. denken, doch halten fast sämtliche Autoren die κηπαία für unsere Pflanze; auch wird *Portulaca* noch in folgenden genannt.

146. *Cerasus hortensis dulci fructu.* — *Prunus avium* L. — κέρασος Th. 3, XIII, 1. — *Ceresarios* Cap. p. p. — Mitteleuropa, Westasien.

147. *Cerasus Italica.* — *Prunus Cerasus* L. — *Ceresarios* Cap. p. p. — Mitteleuropa, Vorderasien. — Hierher auch:

148. *Cerasus fructu acido* und 149. *Cerasiorum gummi.*

150. *Chamaecerasus.* — *Prunus Chamaecerasus* Jacq. — Mitteleuropa, West- und Mittelasien. — Dürfte, wie Haussknecht[1]) annimmt, als die Stammart der vorigen aufzufassen sein.

151. *Chamaelea.* — *Cneorum tricoccum* L. — Südwesteuropa.

152. *Chamaemelum Romanum.* — *Anthemis nobilis* L. — Westlicheres Südeuropa. — Hierher auch:

153. *Cham. Rom. flore pleno.*

154. *Chaerefolium.* — *Scandix Cerefolium* L. — *Anthriscus Cerefolium* Hoffm. — *Caerefolium* Pl. 19, VIII, 54. — Westasien, südöstliches Russland.

---

[1]) Haussknecht, C., Pflanzengeschichtliche u. s. w. Besprechungen. — Mitth. Thür. Bot. Ver., N. F., II, 1892.

154a. *Chaerefolium hispanicum.* — *Scandix odorata* L. — *Myrrhis odorata* Scop. — μυῤῥὶς D. IV, 114. — Hochgebirge Europas.

155. *Chondrilla hispanica.* — *Centaurea Crupina* L. — *Crupina vulgaris* Cass. — Südeuropa, Vorderasien.

156. *Chondrilla coerulea Belgarum.* — *Lactuca perennis* L. — West- und Mitteleuropa.

157. *Chrysanthemum Matthioli.* — *Chrysanthemum segetum* L. — χρυσάνθεμον D. IV, 58. — Europa mit Ausnahme des Nordens, Nordafrika, Vorderasien.

158. *Chrysanthemum Americanum.* — *Helianthus annuus* L. — Mexiko. — Hierher auch: 158a. *Chrys. Amer. proliferum.*

159. *Cicer Arietinum.* — *Cicer arietinum* L. — ἐρέβινθος Th. 2, IV, 2. — Kleinasien.

160. *Cichorium Italicum.* — *Cichorium Intybus* (var. δ) L. — κιχώριον Th. 7, XI, 3. — (*Solsequium* Cap.?). — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien. — Theophrasts Beschreibung passt bis auf den Schlusssatz recht gut. Unter dem *Solsequium* Cap. könnte auch, wie Kerner meint, die Ringelblume verstanden sein.

161. *Citria malus.* — *Citrus medica* L. — μῆλον τὸ μηδικὸν Th. 4, IV, 2. — Ostindien. — Die Früchte: 162. *Citria mala.*

163. *Citrullus.* — *Cucurbita Citrullus* L. — *Citrullus vulgaris* Schrad. — Central- und Südafrika.

164. *Clematis seu vitis silvestris.* — *Clematis Vitalba* L. — κληματῖτις D. IV, 179. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika. — Sämtliche Synonyme Schws. sind richtig; auffallend ist, dass die Pflanze gerade aus dem Scholzschen Garten genannt wird, in dessen Katalog sie fehlt; hier wird dagegen *Clematis II.* Dod. aufgeführt, die *Clematis Viticella* L. bedeutet. Eine Verwechslung der Pflanzen ist unmöglich; vielleicht liegt ein Schreibfehler von Scholz vor, der *Clematis II.* Matth. meinte; letztere stellt *Cl. Vitalba* L. dar.

165. *Clematis peregrina purpurea.* — *Clematis integrifolia* L. — Österreich, Ungarn, Dobrudscha, Südrussland, Sibirien.

166. *Cochlearia.* — *Cochlearia officinalis* L. — West-, Mittel- und Nordeuropa.

167. *Colchicum candido flore.* — Wahrscheinlich *Colchicum autumnale* L. — West-, Mittel- und Südeuropa. — Man könnte an *Sternbergia colchiciflora* W. K. denken, da diese von Clusius als *Colchicum flore albo* bezeichnet wird, doch wird diese Annahme hinfällig durch Vergleich mit dem entsprechenden Synonym von Scholz (vergl. dessen No. 80).

168. *Colocynthis rotunda.* — *Cucumis Colocynthis* L. — *Citrullus Colocynthis* Schrad. — κολοκυνθὶς D. IV, 175. — *Coloquentidas* Cap. — Afrika, Ostindien (?).

169. *Colocynthis pyriformis.* — Kann nach Tabernaemontans Abbildung und den entsprechenden Citaten Bauhins nur eine Form der vorigen sein.

170. *Colutea arbuscula.* — *Colutea arborescens* L. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

171. *Consolida regalis coerulea vulgaris.* — *Delphinium Ajacis* L. — δελφίνιον D. VII, 77 (p. p.) — Südeuropa. — Hierher gehören noch:

172. *Cons. reg. coerulea maior;* 173. *Cons. reg. purpuroviolacea;* 174. *Cons. ex albo purpurascens plena;* 175. *Cons. regalis incarnata;* 176. *Cons. reg. albo flore.*

177. *Convolvulus Asureus.* — *Convolvulus hederacens* L. — *Pharbitis hederacea* Choisy. — Tropen der alten und neuen Welt. — Die Synonyme werden von Linné zu seinem *Convolvulus Nil* gezogen, der indessen wohl nicht von *C. hederaceus* spezifisch verschieden ist.

178. *Cornus mas.* — *Cornus mas* L. — κρανείας τὸ ἄρρεν (γένος) Th. 3, XII, 1. — Mittel- und östlicheres Südeuropa, Vorderasien.

179. *Coronopus I.* — *Plantago Coronopus* L. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika.

180. *Coronopus II.* — *Cochlearia Coronopus* L. — *Coronopus Ruelli* All. — Mittel- und Südeuropa, Ägypten, Vorderasien.

181. *Corylus domestica.* — *Corylus Avellana* δ L. — *Corylus tubulosa* W. — ἡρακλεωτικὴ καρύα πρόμακρον φέρουσα το κάρυον, Th. 3, XV, 3. — Istrien, Banat, Balkanhalbinsel, nordöstliches Kleinasien.

182. *Cotonea malus.* — *Pirus Cydonia* L. — *Cydonia vulgaris* Pers. — *Cotoniarios* Cap. — Vorderasien. — Hierzu gehören die in der Fruchtform verschiedenen:

183. *Cotonea mala;* κυδώνιος Th. 2, II, 5; „Apfelquitte", und

184. *Pyra Cydonia;* στρουθίος Th. 2, II, 5; „Birnquitte".

185. *Crespinus I.* — *Ribes Grossularia* L. — *Christdorn* Sil. — Mittel- und Südeuropa.

186. *Crespinus II.* — *Ribes Uva crispa* L. — *R. Grossularia* L. subsp. *Uva crispa* Koch. — Wie vor.

187. *Crocus hortensis.* — *Crocus sativus* L. (var. α *officinalis.*) — κρόκος Th. 6, VI, 10. — Östlicheres Südeuropa, Kleinasien.

188. *Crocus silvestris montanus flore albo Lobelii.* — *Cr. sativus* var. β *vernus* L. — *Crocus vernus* All. — Gebirge Mittel- und Südeuropas. — Sollte sich nachweisen lassen, dass Linnés var. β nur auf eine bestimmt begrenzte Art sich bezieht, so müsste man den Hauptnamen *„sativus"* gänzlich fallen lassen, ähnlich wie bei *Primula veris, Actaea spicata, Fumaria bulbosa* u. a. Der echte Safran müsste dann als *Crocus officinalis* (L.) bezeichnet werden.

189. *Cucumis sativus vulgaris.* — *Cucumis sativus* L. — σίκυος Th. 7, IV, 6. — *Cucumeres* Cap. — Ostindien.

190. *Cucumis anguinus flexuosus.* — *Cucumis flexuosus* L. — Ostindien. — Findet sich im Alterthum anscheinend nur bei Schriftstellern über den Ackerbau (Varro, Columella) erwähnt.

191. *Cucumis asininus.* — *Momordica Elaterium* L. — *Ecbalium Elaterium* A. Rich. — σίκυος ὁ ἄγριος Th. 7, VI, 4. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

192. *Cucurbita rotunda.* — *Cucurbita Lagenaria* L. — *Lagenaria vulgaris* Ser. — *Cucurbitas* Cap. — κολοκύντη Th. 1, XI, 4. — Tropen der alten Welt. — Als Formen des Flaschenkürbisses sind noch zu betrachten: 193. *Cucurbita oblonga;* 194. *Cucurb. lagenaria* und 195. *Cucurb. coronata.*

196. *Cucurbita Indica maxima.* — *Cucurbita Pepo* L. — Türkisch Kraut Sil. — Tropisches Amerika. — Gleich anderen aus Amerika stammenden Nutzpflanzen, wie *Zea Mays* L. und *Phaseolus vulgaris* L., ist hier auch der Kürbis fälschlich als aus der Türkei herrührend aufgefasst worden.

197. *Cucurbita Indica longa maior ex saturato virescens verrucosa;* 198. *Cuc. teres ex flavo rubens;* 199. *Cuc. Indica minor* und 200. *Cuc. picta* sind als Formen von *Cuc. Pepo* L. anzusehen.

201. *Cuminum sativum.* — *Cuminum Cyminum* L. — κύμινον Th. 7, III, 2. — *Ciminum* Cap. — Vorderasien.

202. *Cuminum corniculatum.* — *Hypecoum procumbens* L. — ὑπήκοον D. IV, 68. — Südeuropa, Vorderasien.

203. *Cyanus maior.* — *Centaurea montana* L. — Mittel- und Südeuropa.

204. *Cyanus sativus multiflorus.* — *Centaurea Cyanus* L. — Südeuropa. — Als Formen der Kornblume werden noch genannt: 205. *Cyan. ex albo violaceus;* 206. *Cyan. albus medio rubens* und 207. *Cyanus coeruleus mediopurpureus.*

208. *Cyclamen anguloso folio.* — *Cyclamen europaeum* L. — κυκλάμινον Th. 4, III, 12. — Südlicheres Mittel- und Südosteuropa. — Den vorlinnéischen Namen *Cyclaminus* für diese Gattung einzuführen, erscheint unstatthaft, weil er willkürlich gebildet ist; auch müsste *Cyclaminum* vor diesem wieder den Vorzug haben.

209. *Cynoglossum Creticum.* — *Cynoglossum cheirifolium* L. — Westlicheres Südeuropa. — Clusius ist hier als Autor maassgebend.

210. *Cyperus longus.* — *Cyperus longus* L. — κύπειρος Th. 1, VIII, 1. Süd- und Mitteleuropa, Vorderasien, Nordafrika.

211. *Cyperus dulcis.* — *Cyperus esculentus* L. — μελιναθάλλη Th. 4, VIII, 12. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Vorderindien.

212. *Cytisus.* — *Medicago arborea* L. — κύτισος Th. 1, VI, 1. — Griechenland, Kleinasien.

213. *Damasonium nothum.* — *Cypripedilum Calceolus* L. — Von Mitteleuropa ostwärts bis Ostsibirien.

Die zuerst von Ascherson[1]) vorgeschlagene Abänderung des sinnwidrigen Linnéischen Namens, die auch von Pfitzer in den „Natürl. Pflanzenf.“[2]) aufgenommen und verteidigt worden ist, erscheint mir trotz der Einwendungen, die namentlich Buser[3]) und Franchet[4]) dagegen erhoben haben, sehr glücklich gewählt: ihre Ausführungen lassen sich fast durchweg mit schwerwiegenden Argumenten anfechten. Die neuerdings von Saint-Lager[5]) für nötig gehaltene Abänderung *„Cypripedilon“* scheint mir aber nicht nur überflüssig, sondern geradezu inconsequent, da es doch wenigstens *„Kypripedilon“* heissen müsste. Völlig unbegreiflich aber erscheint die von Rouy[6]) eingeführte Abänderung *„Cyprip. Marianus“*. Sieht man auch ganz ab von der sonderbaren Verquickung christlicher und mythologischer Vorstellungen, auf die auch Saint-Lager hinweist[7]), sowie davon, dass es selbstverständlich *C. Marianum* heissen müsste, so bleibt doch noch einzuwenden, dass vor des Dodonaeus *Calceolus Marianus* („Pemptades“, 1583; in der „Florum et coron. hist.“, 1569, nennt D. den Frauenschuh noch *Damasonium nothum*!) Lobels *Calc. Mariae* (1576) die Priorität hätte. Aber auf diese älteren Bezeichnungen ist überhaupt nicht Rücksicht zu nehmen, denn die zuweilen vorkommenden binären Bezeichnungen der vorlinnéischen Autoren haben eine ganz andere Bedeutung als die durch Linné eingeführten und müssen denen Linnés gegenüber vollkommen unberücksichtigt bleiben, wenn anders eine auch nur einigermaassen gesicherte Grundlage für eine gleichmässige Nomenklatur geschaffen werden soll.

214. *Digitalis purpurea.* — *Digitalis purpurea* L. — Westeuropa; ostwärts bis Thüringen. — Hierher noch: 215. *Digitalis candida maior* und 216. *Digitalis candida purpureis maculis adspersa.*

217. *Diptamnus germanica.* — *Dictamnus albus* L. — *Diptamnum* Cap. — Vorder- und Mittelasien; Süd- und südliches Mitteleuropa (?). — Hierher noch 218. *Diptamnus Italica.* — Kerner fasst das *Diptamnum* Cap. als zu *Paeonia officinalis* L. gehörig auf; obgleich seine Ausführungen manches für sich haben, scheint doch die hier vertretene Deutung v. Fischer-Benzons die richtigere.

219. *Doronicum.* — *Doronicum Pardalianches* L. p.p. — Südlicheres Mittel- und westlicheres Südeuropa. — Die Pflanze, die hier, wie von den meisten Autoren seit Jacquin, mit obigem Namen bezeichnet wird, ist von Linné als *var.* β seines *Dor. Pardalianches* aufgestellt worden, des-

---

[1]) Ascherson, P., Flora der Provinz Brandenburg; Berlin, 1864, p. 700.
[2]) Band II, Abth. 6, p. 82; vgl. dessen Bemerkungen in Englers Jahrb. XIX, 31.
[3]) Im Bull. de l'Herb. Boiss. II, 642.
[4]) Im Journ. de Botanique, VIII, 225.
[5]) Étude des fleurs, éd. 8, nach Rouy im Journ. de Bot. VIII, p. 58, 59.
[6]) Vgl. vor. Anmerkung.
[7]) Journ. de Bot. VIII, p. 84.

halb haben einige Autoren geglaubt, den Linnéischen Namen für diejenige Art übernehmen zu müssen, welche den übrigen Synonymen seines *D. Pardal.* entspricht, d. h. für *Dor. austriacum* Jacq. Doch liegt wohl kein Grund vor, den Namen Linnés nicht auf eine sogenannte var. β zu übertragen, so lange diese nicht von Linné selbst einen besonderen Varietätnamen erhalten hat; auch ist der Name *D. Pardalianches* für diese var. β von den älteren Autoren mindestens ebenso oft gebraucht worden, als für den Rest der Linnéischen Art. — Fraas glaubt, das ἀκόνιτον Th. 9, XVI, 4 auf diese Art beziehen zu dürfen, doch passt die Beschreibung hierauf ebensowenig wie auf eine Art von *Aconitum.*

220. *Draco hortensis.* — *Artemisia Dracunculus* L. — Central- und Vorderasien. — Der Esdragon scheint erst zur Zeit der Kreuzzüge nach Europa eingeführt worden zu sein; es kann sich also *Dragontea* Cap. nicht hierauf beziehen, vielmehr gehört dies Synonym zu *Arum Dracunculus* L. oder verwandten Arten.

221. *Epimedium.* — *Epimedium alpinum* L. — Mittleres und östliches Alpengebiet.

222. *Eruca sativa I.* — *Brassica Eruca* L. — *Eruca sativa* Lam. — εὔζωμον Th. 7, I, 2. — *Eruca alba* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

223. *Eruca sativa II.* — *Brassica Erucastrum* L. — *Erucastrum obtusangulum* Reichb. — Mittel- und nordwestliches Südeuropa.

224. *Eruca sativa III.* — *Sisymbrium silvestre* L. — *Nasturtium silvestre* R. Br. — Fast ganz Europa, Vorderasien, Sibirien. — Die Synonyme gehören zweifellos hierher.

225. *Eruca sativa IV.* — *Vella annua* L. — *Carrichtera annua* Prantl. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

226. *Ervum sativum I.* — *Lathyrus sativus* (β) L. — λάθυρος Th. 8, III, 1. — Vorderasien. — Die Synonyme sind von Schw. nicht gerade glücklich gewählt, doch stellt sie Bauhin zu seinem *Lathyrus sativus flore albo,* der zu dieser Art gehört.

Ervum sativum II. vide Orobum (435).

227. *Eryngium coeruleum.* — *Eryngium alpinum* L. — Alpengebiet.

228. *Faba maior.* — *Vicia Faba* L. — κύαμος Th. 8, II, 1. — *Fabas maiores* Cap. — Vorderasien (?). — Hierher gehört auch:

229. *Faba minor.*

230. *Faba nigra.* — *Vicia narbonensis* L. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

231. *Fegopyron.* — *Polygonum Fagopyrum* L. — Ostsibirien, Mandschurei.

232. *Ferula.* — *Ferula communis* L. — νάρθηξ Th. 6, II, 7. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

233. *Ferrum equinum.* — *Hippocrepis unisiliquosa* L. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

234. *Ficus urbana.* — *Ficus carica* L. — συκῆ Th. 3, VII, 7. — *Ficus* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien

235. *Ficus Indica.* — *Cactus Ficus indica* L. — *Opuntia Ficus indica* Mill. — Mittel- und Südamerika.

236. *Flammula.* — *Clematis recta* L. — Mittel- und Südeuropa.

237. *Foeniculum vulgatius.* — *Anethum Foeniculum* varr. β, γ L. — *Foeniculum officinale* All. — μάραθρον Th. 1, XI, 2. — *Fenicolum* Cap. — Frauenfenchel Sil. — Südeuropa, Vorderasien.

238. *Foeniculum Romanum.* — *Anethum Foeniculum* L. — *Foeniculum dulce* DC. — Wohl nur schwache Varietät des vorigen.

239. *Foenugraecum sativum.* — *Trigonella Foenum graecum* L. — βούκερας Th. 8, VIII, 5. — *Fenigrecum* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

240. *Fritillaria purpurea variegata.* — *Fritillaria Meleagris* L. — Mitteleuropa.

241. *Galega.* — *Galega officinalis* L. — Süd- und südlicheres Mitteleuropa, Vorderasien.

242. *Genista.* — *Spartium junceum* L. — λινόσπαρτον Th. 1, V, 2. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

243. *Gentiana maxima.* — *Gentiana lutea* L. — γεντιανή D. III, 3. — Enzian, Enzies Sil. — Süd- und südliches Mitteleuropa, Kleinasien.

244. *Geranium moschatum.* — *Geranium moschatum* L. — *Erodium moschatum* L'Hér. — *Geranium I.* Pl. 26, XI, 68. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

245. *Geranium creticum.* — *Geranium gruinum* L. — *Erodium gruinum* Willd. — Sicilien, Südgriechenland, Vorderasien.

246. *Geranium macrorrhizon.* — *Geranium macrorrhizum* L. — Schwarzwald (?), Ostalpen, Gebirge Italiens und der Balkanhalbinsel.

247. *Geranium althaeodes.* — *Geranium malacoides* L. — *Erodium malacoides* Willd. — γεράνιον ἕτερον D. III, 121. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

248. *Gladiolus Italicus.* — *Gladiolus communis* var. γ L. — *Gladiolus segetum* Gawl. — ξιφίον D. IV, 20. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

249. *Glycyrrhiza echinata.* — *Glycyrrhiza echinata* L. — Südosteuropa, Vorderasien. — Fehlt im Scholzschen Katalog wie No. 38.

250. *Glycyrrhiza vulgaris.* — *Gl. glabra* L. — γλυκεῖα καὶ σκυθικὴ (ῥίζα) Th. 9, XIII, 2 (bezieht sich auf die subsp. *glandulifera* W. K.) — Lakritze Sil. — Südeuropa, Mittelrussland, Vorderasien, Dsungarei.

251. *Gramen nodosum.* — *Avena elatior* var. β L. — *Arrhenatherum elatius* Mert. et K. var. *bulbosum* (Schrad.). — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

252. *Gramen pictum.* — *Phalaris arundinacea* var. β *picta* L. — κάλαμος ποίκιλος Th. 4, XI, 12 (?). — Margengras Sil. — Mittel- und Südeuropa (?).

253. *Hedysarum maius.* — *Coronilla Securidaca* L. — *Bonaveria Securidaca* Scop. — πελεκῖνος Th. 8, VIII, 3. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Das Synonym Tabernaemontans gehört zu *Coronilla varia* L.

254. *Hedysarum maius luteum.* Wie vor.

255. *Hedysarum minus.* — *Astragalus hamosus* L. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

256. *Helleborus albus floribus atrorubentibus praecox Lobelii.* — *Veratrum nigrum* L. — Südöstliches Mittel- und Südosteuropa, Kaukasus, Sibirien, Japan.

257. *Helleborus niger Stiriacensis.* — Eine Form der folgenden Art.

258. *Helleborus niger verus.* — *Helleborus niger* L. — ἑλλέβορος μέλας Th. 9, VIII, 8. — Südöstliches Mitteleuropa, Norditalien.

259. *Helleborastrum minus.* — *Helleborus foetidus* L. — West- und westlicheres Mitteleuropa. — Hierher auch: 260. *Helleborastrum magnum.*

261. *Hemerocallis rubra.* — *Lilium Martagon* (var. β) L. — Süd- und Mitteleuropa, Sibirien, Japan.

262. *Hemerocallis miniata.* — *Lilium chalcedonicum* L. — κρίνα πορφυρᾶ Th, 6, VI, 3. — Griechenland.

263. *Hesperis alba.* — *Hesperis matronalis* L. — Wahrscheinlich: *Hesperis* Pl. 21, VII, 18. — Weisses Veilchen Sil. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien. — Hierher auch: 264. *Hesp. purpurea* und 265. *Hesp. viridi flore.*

266. *Hordeum maius.* — *Hordeum vulgare* L. — *Hordeum sativum* Jess. subsp. *vulgare.* — κριθή Th. 2, IV, 1. — Vorderasien.

267. *Hordeum polystichum aestivum Tabernaemontani.* — *Hord. hexastichon* L. — *Hord. sativum* subsp. *hexastichon.* — Vorderasien.

268. *Hordeum aestivum distichon.* — *Hord. distichon* L. — *Hord. sat.* subsp. *distichon.* — Vorderasien. — Hierher noch 269: *Hordeum mundum,* 270. *Hordei farina,* 271. *Maltum hordeaceum* und 272. *Cerevisia hordeacea.*

273. *Horminum sativum I.* — *Salvia Horminum* L. — ὅρμινον Th. 8, VII, 3. — Italien, Balkanhalbinsel, Nordafrika, Vorderasien.

274. *Horminum sativum II.* — *Salvia Sclarea* L. — Westliches und südliches Mittel- nebst Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

275. *Hippoglossum.* — *Ruscus Hippoglossum* L. — ὑπόγλωσσον (ἱππόγλωσσον) D. IV, 130. — Süd- und südöstliches Mitteleuropa, Kleinasien. — Die neueren Herausgeber des Dioskorides wählen ὑπόγλωσσον, weil die besten Handschriften diese Schreibweise haben; doch findet sich die andere in so vielen brauchbaren Handschriften, dass wohl sämtliche

Autoren der Renaissancezeit (die doch sonst, wie leider auch Linné, so gern y statt i schrieben!) sie vorgezogen haben, zumal ὑπόγλωσσον sinnlos ist. Die falsche Schreibweise (Barrelier u. a. schreiben gar *Hyppoglossum*!) hat sich offenbar nur wieder mehr und mehr eingebürgert wegen der Ähnlichkeit mit dem leicht verständlichen *Hypophyllum*. Übrigens wird hier nicht der erste Versuch zur Wiedereinführung von *Hippoglossum* gemacht, denn Arcangeli im Comp. fl. ital. schreibt ebenso.

276. *Hyacinthus I.* — *Scilla bifolia* L. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

277. *Hyacinthus II.* — Das angebliche Synonym des Tragus ist nicht aufzufinden, das Lobelsche bedeutet jedenfalls nur eine Form von *Sc. bifolia* L.

278. *Hyacinthus III.* — *Hyacinthus orientalis* L. — Vorderasien. — Hierher auch:

279. *Hyac. IV.* und 280. *Hyac. V.*

281. *Hyacinthus VI.* — *Hyac. racemosus* L. — *Muscari racemosum* Mill. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Hierher auch:

282. *Hyac. VII.*

283. *Hyacinthus VIII.* — *Hyac. botryoides* L. — *Muscari botryoides* Mill. — Südliches Mittel- und östliches Südeuropa, Kleinasien.

284. *Hyacinthus IX.* — *Hyac. Muscari* L. — *Muscari moschatum* Desf. — Vorderasien. — Hierher auch: 285. *Hyac. X.*

286. *Hyacinthus XI.* — Gehört jedenfalls zu *Muscari racemosum* (L.) Mill. (No. 281).

287. *Hyoscyamus.* — *Hyoscyamus albus* L. — ὑοσκύαμος ἄνθη λευκὰ ἔχων D. IV, 64. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

288. *Hyssopus.* — *Hyssopus officinalis* L. — ὕσσωπος κηπευτὴ D. III, 27. Eisewig Sil. — Südeuropa, Vorderasien. — Hierher noch:

289. *Hyss. rubro flore* (= var. β L.) und 290. *Hyss. albis floribus.*

291. *Jasminum album.* — *Jasminum officinale* L. — Vom östlichen Kaukasus bis zum westlichen Himalaya.

292. *Jasminum luteum.* — *Jasm. humile* L. — Südgriechenland, Babylonien (?).

293. *Intubus maior.* — *Cichorium Endivia* L. — σέρις ἡ θριδακωδεστέρα D. II, 159. — *Intubas* Cap. — Ostindien (?). — Hierher noch:

294. *Intubus minor* und 295. *Intubus Crispa* (= var. β L.).

296. *Iris nostras.* — *Iris germanica* L. — *Gladiolum* Cap. (p. p.) Schwertelwurz Sil. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

297. *Iris Florentina.* — *Iris florentina* L. — ἶρις ἐν τῇ Ἰλλυρίδι (γιγνομένη) Th. 4, V, 2. — *Gladiolum* Cap. p. p. — Südfrankreich, Italien, Balkanhalbinsel.

298. *Iris Dalmatica maior.* — Nach der Beschreibung des Clusius dürfte *Iris sambucina* L. gemeint sein; doch bleibt es auffällig, dass derselbe sie als *Ir. asiatica* bezeichnet. — Südöstliches Mitteleuropa.

299. *Iris obsoleti coerulei coloris polyflora.* — Vielleicht *Iris pallida* Lam. — Südeuropa, Westasien.

300. *Iris lutea.* — Das angegebene Synonym *Iris sativa floribus aureis* Matthiol. ist nicht aufzufinden; wahrscheinlich handelt es sich um die einfarbige Form von *Iris variegata* L.

301. *Iris lutea oris rubellis.* — Jedenfalls *Ir. variegata* L. — Südöstliches Mittel- und Südosteuropa.

302. *Iris Biflora Bauhini.* — Kann wohl nur *Iris biflora* Linné sein; dieser citiert allerdings bei derselben ein anderes Synonym Bauhins, doch geht aus der Angabe der Heimat (Lusitania) ziemlich sicher hervor, dass er dieselbe Pflanze meinte, wie Clusius, Bauhin und Schwenckfeld. — Portugal, Marokko.

303. *Iris pumila angustifolia.* — *Iris pumila* L. — Südöstliches Mittel- und Südosteuropa, Vorderasien, Sibirien. — Hierher gehört wohl auch:

304. *Iris pumila latifolia.*

305. *Iris sylvestris angustifolia.* — *Iris graminea* L. — Südliches Mittel- und Südeuropa. — Das von Schw. gewählte Synonym Lobels wird von Bauhin zu seiner *Ir. pratensis angust. non foetida altior* (= *Ir. sibirica* L.) gezogen, es gehört aber sicher nicht dahin, sondern zu *Ir. graminea,* auf welche auch die kurze Beschreibung Schwenckfelds viel besser passt.

306. *Iris sylvestris foetida.* — *Iris foetidissima* L. — ξίρις Th. 9, VIII, 7. — West- und Südeuropa, Nordafrika; (Vorderasien?).

307. *Isatis sativa.* — *Isatis tinctoria* L. — ἰσάτις D. II, 215. — *Waisdo* Cap. — Süd- und Mitteleuropa, Vorderasien.

308. *Lactuca lata.* — *Lactuca sativa* L. — θρίδαξ Th. 7, II, 4. — *Lactucas* Cap. — Salat Sil. — Wahrscheinlich von *L. Scariola* L. abstammend (vgl. No. 313). Hierher gehören noch:

309. *Lact. crispa* (= var. γ *crispa* L.), 310. *Lact. Intybacea,* 311. *Lact. capitata* (= var. β *capitata* L.) und 312. *Lact. fusca.*

313. *Lactuca sylvestris Herbariorum.* — *Lact. Scariola* L. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

314. *Lagopus sanguineus.* — *Trifolium incarnatum* L. (?) — West- und Südeuropa. — Die Synonyme sind hier sehr unvollständig.

315. *Lapathum domesticum.* — *Rumex aquaticus* L. (?) — Rhebarbarwurz Sil. — Mittel- und Nordeuropa, Sibirien. — Hier liegt zweifellos eine Vermengung der Synonyme vor; einige könnten auf *R. Patientia* L., einige auch auf *R. alpinus* L. bezogen werden; doch sind sie sämtlich bis auf das des Dodonaeus ohne Autorennamen und das letztere ist, wie schon Bauhin bemerkt, ungenau.

316. *Lapathum domesticum rotundifolium.* — *Rumex alpinus* L. — Gebirge von Mittel- und Südeuropa sowie Vorderasiens.

317. *Lapathum sanguineum.* — *Rumex sanguineus* L. — Mitteleuropa.

318. *Lathyris.* — *Euphorbia Lathyris* L. — λαθυρὶς D. IV, 164. — *Lacteridas* Cap. — Springkraut Sil. — Südliches Mittel- und Südeuropa.

319. *Lavandula maior.* — *Lavandula Spica* var. β L. — *Lav. latifolia* Vill. — Westlicheres Südeuropa, Nordafrika.

320. *Lavandula minor.* — *Lav. Spica* (var. α) L. — Südwestliches Mittel- und westlicheres Südeuropa, Nordafrika.

321. *Laurus.* — *Laurus nobilis* L. — δάφνη Th. 1, VIII, 1. — *Lauros* Cap. — Vorderasien; Südeuropa, Nordafrika (?).

322. *Lens.* — *Ervum Lens* L. — *Lens esculenta* Mönch. — φακὸς Th. 2, IV, 2. — Vorderasien, Südosteuropa.

323. *Lepidium Pauli.* — *Lepidium latifolium* L. — λεπίδιον D. II, 205. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien.

324. *Leucoium luteum.* — *Cheiranthus Cheiri* L. — λευκόιον μήλινον D. III, 128. — Südeuropa. — Hierher noch:

325. *Leucoium luteum duplici flore.*

326. *Leucoium album.* — *Cheiranthus incanus* L. — *Matthiola incana* R. Br. — τὸ λευκὸν ἴον Th. 6, VIII, 2. — Südeuropa. — Hierher noch:

327. *Leuc. rubrum,* 328. *Leuc. violaceum* und 329. *Leuc. cinereum.* — Bei 327. könnte das Synonym *Viola purpurea* Tragi irreführen, da die von ihm beschriebene *Viola purp.* = *V. odorata* L. ist; einige Seiten dahinter ist aber als *V. purp.* unsere Pflanze abgebildet.

330. *Levisticum.* — *Ligusticum Levisticum* L. — *Levisticum officinale* Koch. — *Ligusticum* Pl. 19, VIII, 50. — *Levisticum* Cap. — Vom nordöstlichen Spanien bis Südwestrussland.

331. *Libanotis cachryfera.* — *Cachrys Libanotis* L. und *Laserpitium ferulaceum* L. — *Prangos ferulacea* Link. — λιβανωτὶς κάρπιμος D. III, 79. — Mittleres Südeuropa, Vorderasien.

332. *Ligustrum.* — *Ligustrum vulgare* L. — *Ligustrum* Pl. 16, XVIII, 31. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

333. *Lilium album.* — *Lilium candidum* L. — κρίνα (p.p.) Th. 6, VI, 8. — κρίνον βασιλικὸν D. III, 106. — *Lilium* Cap. — Syrien.

334. *Lilium rubens.* — *Lilium bulbiferum* L. — κρίνον δακρυώδη συβρογν ποιοῦν Th. 6, VI, 8. — Mittel- und nördliches Südeuropa. — Hierher auch:

335. *Lil. rubens summo alis diviso caule.*

336. *Lilium miniatum.* — *Lilium pomponium* L. (?) — Südostfrankreich, Nordwestitalien. — Die unvollständigen Synonyme passen hierauf noch am besten; ἡμεροκαλλὶς D., das auch angeführt wird, bedeutet wahrscheinlich *Hemerocallis fulva* L., aber diese kann hier nicht gemeint sein, denn erstens passen die übrigen Synonyme gar nicht darauf und zweitens ist sie durch No. 340 vertreten.

337. *Lilium Persicum luteum.* — *Fritillaria imperialis* L. — Von Kurdistan bis zum westlichen Himalaya. — Hierher auch:

338. *Lil. Pers. rubens.*

339. *Lilium non bulbosum luteum.* — *Hemerocallis flava* L. — (Südliches Mitteleuropa?), Sibirien.

340. *Lilium non bulbosum phoeniceum.* — *Hemerocallis fulva* L. — ἡμεροκαλλὶς D. III, 127 (nicht recht sicher!). — Südliches Mitteleuropa, Kaukasus.

341. *Linaria Belvidere.* — *Chenopodium scoparium* L. — *Kochia scoparia* Schrad. — Mitteleuropa, Mittelasien.

342. *Linaria lutea Austriaca minutissimis flosculis.* — *Chrysocoma Linosyris* L. — χρυσοκόμη D. IV, 55. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

343. *Linaria coerulea.* — *Antirrhinum alpinum* L. — *Linaria alpina* Mill. — Pyrenäen, Alpen und Jura, [Karpathen,] Apennin.

344. *Linum sativum.* — *Linum usitatissimum* L. — λίνον Th. 3, XVIII, 3. — *Linum* Cap. — (Westasien?).

345. *Lithospermum maximum.* — *Coix Lacrima Jobi* L. — (Ostindien?); jetzt im ganzen Tropengebiet.

346. *Lotus odoratus.* — *Trifolium Melilotus coeruleus* L. — *Trigonella coerulea* Ser. — Nardes Sil. — Südöstliches Mitteleuropa.

347. *Lotus tetragonolobus flore ruberrimo.* — *Lotus Tetragonolobus* L. — Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien.

348. *Lunaria graeca Recentiorum.* — *Lunaria rediviva* L. — Mitteleuropa, Italien.

349. *Lunaria aspera.* — *Alyssum clipeatum* L. — *Fibigia clipeata* Mönch. — ἄλυσσον D. III, 95. — Östlicheres Südeuropa, Vorderasien.

350. *Lupinus sativus albus.* — *Lupinus albus* L. — Italien.

351. *Lupinus luteus.* — *Lupinus luteus* L. — Spanische gelbe Veilchen Sil. — Westlicheres Südeuropa.

352. *Lupinus flore coeruleo.* — *Lupinus varius* L. (?) — Südeuropa. — Die Synonymik ist ungenau; vielleicht ist *L. angustifolius* L. gemeint.

353. *Lupulus mas.* — *Humulus Lupulus* L. (♀). — *Lupus salictarius* Pl. 21, XV, 50 (?). — Mittel- und nördliches Südeuropa, Westasien Sibirien.

354. *Lychnis coronaria rubra.* — *Agrostemma Coronaria* L. — *Lychnis Coronaria* Lam. — Veilrosen Sil. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Hierher noch;

355. *Lychn. cor. albo flore;* 356. *Lychn. alba maculis rubris adspersa* und 357. *Lychn. subpurpureo flore.*

358. *Lychnis peregrina miniata.* — *Lychnis chalcedonica* L. — Ungarische Röslein Sil. — Mittel- und Südrussland, Sibirien.

359. *Lychnis viscosa sativa.* — *Cucubalus Otites* L. — *Silene Otites* Sm. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien.

360. *Magistrantia.* — *Imperatoria Ostruthium* L. — Mittel- und westlicheres Südeuropa. — Vgl. 36.

361. *Magistrantia nigra.* — *Astrantia maior* L. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasien.

362. *Maiorana vulgatior.* — *Origanum Maiorana* L. — ἀμάρακος Th. 6, VII, 4. — Nordafrika. — Hierher auch:

363. *Maiorana perennis* und 364. *Maiorana tenuifolia.*

365. *Malva hortensis I.* — *Malva crispa* L. — Römischer Widerthon Sil. — (Ungarn?).

366. *Malva hort. II.* — *Lavatera arborea* L. — μαλάχη ἡ ὑποδενδρουμένη Th. 1, III, 2. — Südeuropa, Nordafrika.

367. *Malva hort. III.* — *Alcea rosea* L. — *Althaea rosea* Cav. — Griechenland. — Hierher auch:

368. *M. hort. IV.*

369. *Malva hort. V.* — *Althaea officinalis* L. — ἀλθαία μαλάχη Th. 9, XV, 5. — *Mismalvas* Cap. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Westasien.

370. *Malva hort. VI.* — *Abutilon Avicennae* Gaertn. (3). — Es ist zweifellos, dass Schw. diese Pflanze aus Versehen zweimal unter verschiedenen Namen aufgezählt hat.

371. *Malva hort. VII.* — *Hibiscus palustris* L. — Nordamerika. — Fehlt in dem von Kraus[1]) zusammengestellten Verzeichnis der in diesem Zeitabschnitte aus Nordamerika eingeführten Pflanzen.

372. *Malva hort. VIII.* — *Hibiscus Trionum* L. — Südöstliches Mittel- und östlicheres Südeuropa, Vorderasien.

373. *Malus domestica.* — *Pirus Malus* L. — μηλέα Th. 3, III, 1. — *Pomarios* Cap. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Von den folgenden Äpfelsorten sind nur ganz wenige mit noch jetzt kultivierten identificierbar:

374. *Malus humilis* = *P. Malus* var. β *paradisiaca* L. — 375. *Mala acida;* 376. *M. dulcia;* 377. *M. vinosa;* 378. *M. acidodulcia* (= Borsdorfer Äpfel); 379. *M. Augustea;* 380. *M. Episcopia;* 381. *M. Annaebergica;* 382. *M. Cydoniata;* 383. *M. rosea;* 384. *M. parelia;* 385. *M. carbonaria;* 386. *M. angulosa;* 387. *M. Duracina* und 388. *M. rubentia.*

389. *Malus punica.* — *Punica Granatum* L. — ῥοὰ Th. 1, XIII, 5. Iran. — Hierzu noch:

390. *Mala punica.*

391. *Marrubium creticum.* — *Marrubium peregrinum* var. β L. — *M. creticum* Mill. — πράσιον ἕτερον Th. 6, II, 5. — Südöstliches Mittel- und Südosteuropa, Vorderasien.

---

[1]) a. a. O., S. 11, 12.

392. *Medica coerulea.* — *Medicago sativa* L. — μηδική Th. 8, VII, 7. — Vorderasien.

393. *Medica cochleata.* — *Medicago polymorpha* var. β *scutellata* L. — *M. scutellata* All. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Ein *Trifolium cochleatum III.*, wie Schw. angiebt, findet sich bei Dodonaeus nicht, es kann nur *Tr. cochl. I.* gemeint sein, das mit dem andern Synonym, *Medica Anglica* Tabern. übereinstimmt.

394. *Medica arabica.* — *Med. polymorpha* var. η *arabica* L. — *M. arabica* All. — Südeuropa, Vorderasien.

395. *Melilotus Italica vera.* — *Trifolium Melilotus italicus* L. — *Melil. italicus* Lam. — λωτὸς Th. 7, XIII, 5 (?). — Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.

396. *Melilotus Italica vulgaris.* — *Trigonella corniculata* L. — λωτὸς ἄγριος D. IV, 110. — Südeuropa; (Kleinasien?)

397. *Melissa vera.* — *Melissa officinalis* L. — μελισσόφυλλον D. III, 108. — Bienkraut Sil. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

398. *Melissa Moldavica.* — *Dracocephalum Moldavica* L. — Südöstliches Mitteleuropa, Sibirien.

399. *Melo vulgatior.* — *Cucumis Melo.* — πέπων D. II, 163. — *Pepones* Cap. — Tropisches Asien (und Afrika?) — Hierher auch;

400. *Melo Saccharinus.*

401. *Mentha crispa.* — Wahrscheinlich eine Form von *Mentha aquatica* L. — σισύμβριον und μίνθα Th. 2, IV, 1. — *Sisimbrium* und *mentam* Cap. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien.

402. *Mentha vulgatissima.* — Die Synonyme passen am besten auf *Mentha sativa* L., die wohl nur als Form der *M. arvensis* L. aufzufassen ist. — Fast ganz Europa, Sibirien.

403. *Mentha Cardiaca.* — Dürfte zu *M. viridis* L., einer Unterart von *M. silvestris* L., gehören. — ἡδύοσμον ἄγριον D. III, 36. — *Mentastrum* Cap. — Ganz Europa, Nordafrika, Vorderasien, Nordindien, Sibirien.

404. *Mercurialis sativa.* — *Mercurialis annua* L. — λινόζωστις D. IV, 188. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

405. *Mespilus.* — *Mespilus germanica* L. — μεσπίλη σητάνειος Th. 3, XII, 5. — *Mespilarios* Cap. — (Südeuropa?), Vorderasien.

406. *Meum.* — *Athamantha Meum* L. — *Meum athamanticum* Gärtn. — Mittel- und westlicheres Südeuropa. — Kann nicht gut das μῆον ἀθαμαντικὸν D. I, 3 sein, da weder Beschreibung noch Standortsangabe darauf passen.

407. *Milium candidum.* — *Panicum miliaceum* L. — κέγχρος Th. 8, I, 1. — *Milium* Cap. — (Südasien?). — Hierher auch:

408. *Milium nigrum.*

409. *Millefolium luteum.* — *Achillea tomentosa* L. — ἀχίλλειος D. IV, 36. — Südliches Mittel- und westlicheres Südeuropa, Westasien.

410 *Morus.* — *Morus nigra* L. — συκάμινος Th. 1, X, 10. — *Morarios* Cap. — Südrand des Kaspischen Meers.

411. *Myrtus.* — *Myrtus communis* L. — μυρρίνη Th. 5, VIII, 3. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

412. *Napus.* — *Brassica Napus* L. — γογγυλίς Th. 7, II, 5 (p.p.). *Napas* Cap. (p.p.). — (Mitteleuropäische Küstengebiete ?).

413. *Narcissus mediocroceus I.* — *Narcissus poeticus* L. — νάρκισσος ἐν μέσῳ κοῖλον ἔχων πορφυροειδὲς D. IV, 158. — Südliches Mittel- und westlicheres Südeuropa.

414. *Narcissus medioluteus alter.* — *Narc. Tazetta* L. — νάρκισσος Th. 6, IV, 9 (?); ν. ἐν μέσῳ κοῖλον ἔχων κροκοειδὲς D. IV, 158. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

415. *Narcissus luteus.* — *Narc. Pseudonarcissus* L. — Mittel- und westlicheres Südeuropa.

416. *Nasturtium hortense.* — *Lepidium sativum* L. — κάρδαμον Th. 7, IV, 1. — *Nasturtium* Cap. — (Vorderasien?).

417. *Nasturtium Indicum.* — *Tropaeolum minus* L. — Peru.

418. *Nepeta Germanica.* — *Nepeta Cataria* L. — καλαμίνθη ἡ τρίτη D. III, 37. — *Neptam* Cap. — (Mittel-?) und Südeuropa, Vorderasien. — Hierher auch:

419. *Nepeta Hispanica* (= *N. Cataria* var. β L.).

420. *Nicotiana maior latifolia.* — *Nicotiana Tabacum* L. — Nordwestliches Südamerika. — Hierzu auch:

421. *Nic. maior longifolia.*

422. *Nicotiana minor.* — *Nicotiana rustica* L. — Wahrscheinlich Mexiko.

423. *Nigella Romana.* — *Nigella sativa* L. — μελάνθιον D. III, 83. — *Git* Cap. — Vorderasien. — Hierher auch:

424. *Nigella citrina simplex* und 425. *N. citr. plena* (= var. γ *citrina* DC.).

426. *Nux juglans.* — *Juglans regia* L. — κάρυον εὐβοϊκὸν Th. 1, XI, 3 (?). — *Nucarios* Cap. — (Südosteuropa?), Vorderasien, Nordindien.

427. *Ocimum maius.* — *Ocimum Basilicum* L. — ὤκιμον Th. 7, III, 2. — Ostindien. — Hierher auch:

428. *Oc. medium.*

429. *Ocimum minimum.* — *Oc. minimum* L. — Ostindien. — Linné zieht hierzu als var. β das *Oc. medium* Bauhins (= 428), doch kann dasselbe nach den citierten Abbildungen nur zum vorigen gehören.

430. *Olea Bohemica.* — *Elaeagnus angustifolia* L. — Südeuropa, Vorderasien, Sibirien, China.

431. *Oleander Purpureo flore.* — *Nerium Oleander* L. — νήριον D. IV, 82. — Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika. — Dazu auch:

432. *Oleander flore albo.*

433. *Ornithogalnm lacteum.* — *Ornithogalum umbellatum* L. — ὀρνιθόγαλον D. II, 173. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

434. *Ornithogalum spicatum.* — *Ornith. narbonense* L. — Südöstliches Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Hierfür sprechen die Mehrzahl der Synonyme, dasjenige Lobels gehört zu *O. pyrenaicum* L.

435. *Orobus vulgaris Herbariorum.* — *Ervum Ervilia* L. — *Vicia Ervilia* Willd. — ὄροβος Th. 8, V, 1. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

436. *Orobus venetus.* — *Orobus vernus* var. β L. — *Lathyrus venetus* (Mill.). — Südöstliches Mittel- und östlicheres Südeuropa, Kleinasien.

437. *Oryza Germanica.* — *Hordeum Zeocrithon* L. — *Hord. sativum* Jessen subsp. *distichon* (L.) v. *Zeocrithon* (L.). — Reisgerste Sil. — Vorderasien.

438. *Paeonia femina simplex.* — *Paeonia officinalis* (var. α) L. — παιονία ἡ γλυκυσίδη θήλεια D. III, 147. — Südöstliches Mittel- und Südeuropa; Vorderasien (?). — Hierher noch:

439. *Paeonia femina polyanthos* und wohl auch:

440. *Paeonia albo flore.*

441. *Panicum vulgare.* — *Panicum germanicum* L. — *Setaria italica* P.B. var. *germanica* (P.B.). — Vgl. 442.

442. *Panicum pannicula maiore.* — *Pan. italicum* L. — *Setaria italica* P.B. — ἕλυμος Th. 8, I, 1 (?). — *Panicium* Cap. — Ostasien.

443. *Papaver sativum album.* — *Papaver somniferum* L. — μήκων Th. 9, VIII, 2. — *Papaver* Cap. — Vorderasien. — Hierher noch:

444. *Pap. sat. nigrum,* 445. *Pap. sat. maximo capite,* 446. *Pap. fluidum hortense,* 447. *Pap. fimbriatum* und 448. *Pap. polyanthos.*

449. *Papaver corniculatum luteo flore.* — *Chelidonium Glaucium* L. — *Glaucium luteum* Crantz. — μήκων κερατῖτις Th. 9, XII, 3. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

450. *Papaver corniculatum rubrum.* — *Chelidonium corniculatum* L. — *Glaucium corniculatum* Crantz. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

451. *Pastinaca sativa latifolia.* — *Pastinaca sativa* L. — ἐλαφόβοσκον D. III, 73. — *Pastinacas* Cap. — Mittel- und Südeuropa.

452. *Pastinaca sativa tenuifolia lutea.* — *Daucus Carota* L. — σταφυλῖνος ἄγριος Th. 9, XV, 5. — *Carvitas* Cap. — Möhren Sil. — Europa, Nordafrika, Sibirien. — Hierzu noch:

453. *Past. sat. tenuif. alba* und 454. *Past. tenuif. rubra.*

455. *Pastinaca polyrrhiza.* — *Sium Sisarum* L. — σίσαρον D, II, 139. — Sibirien, Ostasien.

456. *Pepo rotundus. Melonis effigie.* — *Cucurbita Pepo* L. — (196.) — Dazu auch:

457. *Pepo oblongus.*

458. *Perfoliata.* — *Bupleurum rotundifolium* L. — (Kaum: *Bupleuron* Pl. 22, XXII, 35. —). Mittel- und nördlicheres Südeuropa, Vorderasien.

459. *Periclymenum I.* — *Lonicera Periclymenum* L. — κυκλάμινος ἑτέρα D. II, 44 (?). — Mitteleuropa.

460. *Periclymenon II.* — *Lonicera Caprifolium* L. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

461. *Persicus.* — *Amygdalus Persica* L. — *Prunus Persica* Sieb. et Z. — μῆλα περσικὰ D. I, 164. — *Persicarios diversi generis* Cap. p.p. — China. — Hierzu auch:

462. *Persica mala.*

463. *Persicus Armeniaca maior.* — *Prunus Armeniaca* L. — μῆλα ἀρμηνιακὰ D. I, 165. — *Persicarios div. gen.* Cap. p.p. — Turkestan, Mongolei. — Hierzu:

464. *Persica Armeniaca maiora* und 465. *Pers. Arm. minora.*

466. *Peucedanum germanicum.* — *Peucedanum officinale* L. — πευκέδανον Th. 9, XIV, 1. — Mittel- und Südeuropa, Westasien.

467. *Phalangium ramosum.* — *Anthericum ramosum* L. — Mittel- und westlicheres Südeuropa.

468. *Phalaris.* — *Phalaris canariensis* L. — Westliches Südeuropa und Nordafrika.

469. *Phasiolus vulgaris.* — *Phaseolus vulgaris* L. — Südamerika.

470. *Piper Indicum.* — *Capsicum annuum* L. — Südamerika.

471. *Pistacius germanica.* — *Staphylea pinnata* L. — *Staphylodendron* Pl. 16, XVI, 27. — Südliches Mitteleuropa.

472. *Pisum vulgatius maius.* — *Pisum sativum* L. — πισὸς Th. 8, I, 4. — *Pisos Mauriscos* Cap. — Iran. — Hierher auch:

473. *Pisum hortorum angulosum* (= var. ε *quadratum* L.), 474. *Pisum arvense* (nach den Synonymen nicht = *P. arvense* L., sondern eine kleinere Varietät der gewöhnlichen Erbse!) und 475. *Pisa leptoloba* (= var. γ L.).

476. *Pisum cordatum Adversariorum.* — *Cardiospermum Halicacabum* L. — Tropen der alten und neuen Welt.

477. *Plantago rosea.* — *Plantago maior* var. ε L. — ἀρνόγλωσσον τὸ μεῖζον D. II, 151 (allerdings nicht diese Varietät). — Europa, Westasien; von da über den grössten Teil der Erde verschleppt.

478. *Poma amoris.* — *Solanum Lycopersicum* L. — Südamerika.

479. *Porrum capitatum.* — *Allium Porrum* L. — πράσον κηπαῖον D. II, 178. — *Porros* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

480. *Portulaca.* — *Portulaca oleracea* (var. β) L. — *Port. olerac.* L. var. *sativa* (Haw.). — ἀνδράχνη D. II, 150. — Südosteuropa, Westasien.

481. *Prunus domestica.* — *Prunus domestica* L. — προύμνη Th. 9, I, 2. *Prunarios diversi generis* Cap. p.p. — Vorderasien. — Hierher wohl auch:

482. *Prunorum gummi,* 483. *Pruna Hungarica maiora,* 484. *Pr. Hung.*

minora, 485. *Pr. asinaria*, 486. *Pr. cerea minora*, 487. *Pr. cerea maiora*, 488. *Prunidactyla* und 489. *Pruna canina*.

490. *Pruna parva autumnalia*. — *Prunus insititia* L. — κοκκυμηλέα Th. 1, XIII, 3. — *Prunarios div. gen.* Cap. p.p. — Kriechen Sil. — Südeuropa, Vorderasien. — Hierzu wohl auch:

491. *Pruna parva vinosa*. — Vielleicht gehören auch einige der vorgenannten Formen hierher.

492. *Psyllium Herbariis*. — *Plantago Psyllium* L. — ψύλλιον D. IV, 70. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

493. *Pyrethrum*. — *Anthemis Pyrethrum* L. — *Anacyclus Pyrethr.* Cass. — (Nordafrika?).

494. *Pyrus sativa urbana*. — *Pirus communis* L. — ἄπιος Th. 2, V, 6. — *Pirarios* Cap. — Östliches Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Schw. führt 15 Sorten mit Namen, jedoch ohne irgendwelche Zusätze an.

495. *Quinquefolium luteum erectum*. — *Potentilla recta* L. — Mitteleuropa, Westasien.

496. *Quinquefolium erectum album*. — Wahrscheinlich: *Potentilla alba* L. — Mittel- und Südosteuropa.

497. *Quinquefolium flore Alchimillae*. — *Alchemilla alpina* L. — Grönland, Nordeuropa, Hochgebirge Mittel- und Südeuropas sowie Kleinasiens.

498. *Ranunculus albus multiflorus*. — *Ranunculus aconitifolius* (var. γ) L. — Gebirge Mittel- und Südosteuropas, Pyrenäen.

499. *Ranunculus luteus multiplex*. — *Ran. repens* L. (flore pleno). — Ganz Europa, Vorderasien, Sibirien.

500. *Raphanus rotundus*. — *Raphanus sativus* L. — ῥαφανὶς Th. 1, II, 7. — *Radices* Cap. — (Westasien?). — Hierher auch:

501. *Raph. longus* und 502. *Raph. sessilis*. — Die in den „Natürl. Pflanzenfam." angenommene Schreibweise *Rhaphanus* lässt sich zwar zur Not verteidigen, doch erscheint die Linnéische mindestens ebenso berechtigt; sie ist also vorzuziehen.

503. *Raphanus rusticanus*. — *Cochlearia Armoracia* L. — *Nasturtium Armoracia* F. Schultz. — Ostrussland. — *Armoracia* Pl. 19, V, 26 gehört jedenfalls nicht hierzu.

504. *Rapum longum vulgatius*. — *Brassica Rapa* L. — γογγυλὶς Th. 7, II, 5, p.p. — *Napos* Cap. p.p. — (Mitteleuropa, Westasien?). — Hierher auch:

505. *Rapum orbiculatum* und teilweise auch 506. *Rap. sylvestre;* letzteres gehört z. T. zu *Brassica Napus* L. (412).

507. *Reseda Plinii*. — *Reseda lutea* L. — Welche Pflanze der *Reseda* Pl. 27, XII, 106 entsprechen könnte, ist kaum festzustellen. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

508. *Ribes sativum*. — *Ribes rubrum* L. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien; (nordöstliches Amerika?).

509. *Ricinus maior.* — *Ricinus communis* L. — κρότων Th. 1, X, 1. — Tropisches Afrika. — Hierzu auch:

510. *Ricinus minor.*

511. *Rosa candida.* — *Rosa alba* L. — Wahrscheinlich als *R. dumetorum* × *gallica* aufzufassen. — (Mitteleuropa?).

512. *Rosa suave rubens.* — Wohl nur eine Form von *R. canina* L. — κυνόςβατον Th. 3, XVIII, 4. — Ganz Europa, Nordafrika, Westasien.

513. *Rosa moschata.* — *R. moschata* Mill. — ῥοδὰ (εὐοσμότατα τὰ ἐν Κυρήνῃ) Th. 6, VI, 5. — Vorderasien, Nordostafrika.

514. *Rosa incarnata maior.* — *Rosa damascena* Mill. — (Syrien?). — Hierzu auch:

515. *R. incarn. minor.*

516. *Rosa cinnamomea.* — *R. cinnamomea* L. — (Nord-?) und Mitteleuropa, Vorderasien, Sibirien.

517. *Rosa lutea.* — *R. Eglanteria* L. — Vorderasien.

518. *Rosa rubra plena.* — *Rosa centifolia* L. — ῥοδὰ ἑκατοντάφυλλα Th. 6, VI, 4. — *Rosas* Cap. — Wahrscheinlich von *R. gallica* L. abstammend, die in Mittel- und Südeuropa sowie in Vorderasien heimisch ist. — Hierher jedenfalls auch:

519. *Rosa in rubro nigricans.*

520. *Rosmarinum Coronarium.* — *Rosmarinus officinalis* L. — λιβανωτὶς ἣν Ῥωμαῖοι καλοῦσι ῥοσμαρίνουμ D. III, 89. — *Rosmarinum* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.

521. *Rubia sativa.* — *Rubia tinctorum* L. — ἐρυθρόδανον D. III, 150. — *Warentiam* Cap. — Östlicheres Südeuropa, Vorderasien.

522. *Ruscus.* — *Ruscus aculeatus* L. — κεντρομυρρίνη Th. III, 17, 4. — Westliches und südlicheres Mittel- nebst Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

523. *Ruta domestica.* — *Ruta graveolens* L. — πήγανον Th. 1, III, 4. — *Rutam* Cap. — Südeuropa. — Hierher auch:

524. *Ruta leptophyllos* (= var. β L.).

525. *Sabina femina.* — *Juniperus Sabina* L. — βράθυ D. I, 104. — — *Savinam* Cap. — Sadelbaum Sil. — Hochgebirge von Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Sibirien; (Nordamerika?). — Hierher auch;

526. *Sabina hirsutior sive mas,* die Form mit bleibenden Nadeln.

527. *Salvia maior.* — *Salvia officinalis* L. — ἐλελίσφακον D. III, 35 (?). *Salvia* Pl. 22, XXV, 71. — *Salviam* Cap. — Westlicheres Südeuropa. — Hierher auch:

528. *Salvia minor pinnata* (= var. β L.).

529. *Salvia sylvestris.* — *Teucrium Scorodonia* L. — Mittel- und Südeuropa.

530. *Satureia perennis.* — *Satureia montana* L. — Südeuropa, Kaukasus.

531. *Satureia vulgaris.* — *Sat. hortensis* L. — *Satureia* Pl. 19, VIII, 50 p.p. — *Satureiam* Cap. — Pfefferkraut Sil. — Südeuropa, Vorderasien, Sibirien.

532. *Satyrion Erythronium.* — *Erythronium Dens canis* L. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien, Japan.

533. *Scabiosa Hispanica I.* — *Scabiosa cretica* L. — (Balearen?), Sicilien, Kreta.

534. *Scab. Hisp. II.* — *Scab. stellata* L. — Westlicheres Südeuropa und Nordafrika.

Scolymus. Vide: Artischocus.

535. *Scorpioides Plinii.* — *Scorpiurus sulcata* L. — σκορπιοειδὲς D. IV, 192. — Südwesteuropa, Nordafrika, Vorderasien.

536. *Scorzonera Hispanica.* — *Scorzonera hispanica* L. — Südeuropa, Kaukasien.

537. *Secale Herbariorum.* — *Secale cereale* L. — *Secale* Pl. 18, XVI, 40. — Südöstliches Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

538. *Secale luxurians* bezieht sich auf das „Mutterkorn", das Dauermycel von *Claviceps purpurea* Tul.

539. *Sedum stellatum.* — *Sedum stellatum* L. — ἀεί̈ζωον τρίτον D. IV, 91 (?). — Südeuropa.

540. *Sinapi sativum I.* — *Sinapis nigra* L. — *Sinape* Cap. p.p. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

541. *Sinapi sativum II.* — *Sinapis alba* L. — σίναπι Th. 7, I, 2. — *Sinape* Cap. p.p. — Südeuropa, Nordafrika, Westasien.

542. *Sisarum Peruvianum.* — *Solanum tuberosum* L. — Peru, Chile.

543. *Solanum Halicacabum.* — *Physalis Alkekengi* L. — στρύχνος Th. 7, VII, 2. — Mittel- und Südeuropa, Westasien.

544. *Solanum Indicum pulchrum.* — *Mirabilis Jalapa* L. — Mexiko. — Hierher auch:

545. *Sol. Ind. rubrum* und 546. *Sol. Ind. album.*

547. *Solanum frutescens.* — *Solanum Pseudocapsicum* L. — Madeira.

548. *Solanum pomiferum.* — *Sol. aethiopicum* L. — Tropen der alten Welt. — Das Synonym des Dodonaeus passt wenig, wird aber von Bauhin hierher gezogen.

549. *Sorgho.* — *Holcus Sorghum* L. — *Andropogon Sorghum* Brot. — *Milium ex India evectum* Pl. 18, VII, 10. — Tropen der alten Welt.

550. *Stoechas Arabicum.* — *Lavandula Stoechas* L. — στοιχὰς D. III, 28. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

551. *Syringa alba.* — *Philadelphus coronarius* L. — φιλάδελφον Ath. XV, 29 (?). — Spanischer Hollunder Sil. — Transkaukasien.

552. *Syringa coerulea.* – *Syringa vulgaris* L. — Ungarn, nördliche Balkanhalbinsel.

553. *Squilla.* — *Scilla maritima* L. — *Urginea maritima* Bak. — σκίλλα Th. 1, VI, 7. — *Squillam* Cap. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

554. *Tanacetum Anglicum.* — *Tanacetum vulgare* var. β *crispum* L. — *Chrysanthemum vulgare* Bernh. var. — *Tanazitam* Cap. — Ganz Europa, Kaukasien, Sibirien.

555. *Tatula.* — *Datura Stramonium* L. (nicht *D. Tatula* L.!) — στρύχνος μανικὸς D. IV, 74 (?). — (Tropisches Asien?).

556. *Teucrium.* — *Teucrium Chamaedrys* L. — χαμαίδρυς D. III, 102. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Westasien.

557. *Thlaspi creticum.* — *Iberis umbellata* L. — Südeuropa.

558. *Thymus.* — *Thymus vulgaris* L. — θύμον μέλαν Th. 6, II, 3. — Westlicheres Südeuropa.

559. *Tythimalus Myrsinites.* — *Euphorbia Myrsinites* L. — ὁ μυρτίτης καλούμενος τιθύμαλλος Th. 9, XI, 9. — Östlicheres Südeuropa, Kleinasien. — Bei der Unvollständigkeit der Synonyme kann auch an *Euph. dendroides* L. (= τιθύμαλλος δενδρίτης D. IV, 162) gedacht werden.

560. *Tordylium maius.* — *Tordylium maximum* L. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien.

561. *Tordylium minus.* — *Tordylium officinale* L. — τορδύλιον D. III, 56. — Östlicheres Südeuropa.

562. *Tragon.* — *Salsola Kali* L. (nicht *S. Tragus* L.) — Auf Salzboden fast über die ganze Erde verbreitet; ursprünglich heimisch wohl in der nördlichen gemässigten Zone der alten Welt.

563. *Tragopogon Purpureum.* — *Tragopogon porrifolius* L. — Wahrscheinlich τραγοπώγων Th. 7, VII, 1. — Südeuropa, Nordafrika.

564. *Trifolium bituminosum.* — *Psoralea bituminosa* L. — τρίφυλλον D. III, 113. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

565. *Trifolium vesicarium.* — *Anthyllis tetraphylla* L. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Wie No. 38.

566. *Trifolium acetosum corniculatum.* — *Oxalis corniculata* L. — (Südeuropa, Vorderasien?).

567. *Triticum hybernum.* — *Triticum hibernum* L. — *Trit. sativum* Lam. subsp. *vulgare* (Vill.) *f. muticum.* — πυρὸς Th. 8, IV, 3. — Vorderasien. —

568. *Trit. aestivum* stellt anscheinend nur die Sommerfruchtform des Kolbenweizens dar, entspricht also nicht dem *Tr. aestivum* L. (Bartweizen); zu diesem gehört vielmehr:

569. *Trit. typhinum.*

570. *Triticum multiplici spica aristis circumvallatum.* — *Tr. turgidum* L. — *Tr. sativum* Lam. subsp. *turgidum* (L.) — Wohl vom vorigen abstammend.

571. *Triticum lucidum.* — *Hordeum vulgare* var. β *coeleste* L. — *Hordeum sativum* Jess. subsp. *vulgare.* var. *coeleste* L. — (Vergl. 266.)

572. *Triticum Indicum aureum.* — *Zea Mays* L. — Tropisches Amerika. — Hierzu auch:

573. *Trit Ind. rubrum.*

574. *Tulipa lutea I.* — *Tulipa Gesneriana* L, — Südrussland, Westasien. — *Narcissus VI.* Matth. kann nur dann als Synonym gelten, wenn die Ausgabe von Camerarius berücksichtigt wird; in den Originalausgaben stellt *Narc. V.* die Gartentulpe vor. — Hierher noch:

575. *Tulipa lutea II,* 576. *Tul. purpurea praecox,* 577. *Tul. praecox rubra* und 578. *Tul. rubella candidis oris.*

579. *Tulipa Bononiensis.* — *Tul. silvestris* L. — Mittel- und Südeuropa.

580. *Tulipa Bulbifera* kann wohl nur zu *T. Gesneriana* L. (574) gehören; brauchbare Synonyme sind nicht angegeben.

581. *Valeriana maior.* — *Valeriana Phu* L. — Zehrkraut Sil. — Westasien. — Das φοῦ D. I, 10 bedeutet eine andere Art, *Valer. Dioscoridis* Sibth. Sm.

582. *Valeriana graeca.* — *Polemonium coeruleum* L. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasien, Sibirien.

583. *Valeriana rubra.* — *Val. rubra* L. — *Centranthus ruber* DC. — Südeuropa, Syrien.

584. *Veronica recta.* — *Veronica maritima* L. — *Ver. longifolia* L. var. *maritima.* — Nördlicheres und östlicheres Europa, Sibirien.

585. *Viola Mariana.* — *Campanula Medium* L. — (Südfrankreich?), Italien.

586. *Viola Martia plena purpurea.* — *Viola odorata* L. — ἴον τὸ μέλαν Th. 6, VI, 7. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien. — Hierzu auch:

587. *Viola M. plena albo flore.*

588. *Vitex.* — *Vitex Agnus castus* L. — ἀγνὸς D. I, 134. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

589. *Vitis vinifera.* — *Vitis vinifera* L. — ἄμπελος Th. 4, XIII, 5. — (Südöstliches Mittel-?) und Südosteuropa, Vorderasien. — Hierzu noch:

590. *Vinum* und 591. *Lora.*

592. *Urtica Romana.* — *Urtica pilulifera* L. — ἀκαλήφη Th. 7, VII, 2. — Südliches Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

II. Auszug aus den „Horti Germaniae", die Pflanzen Woyssels enthaltend.

(Dieselben sind in Gesners Aufzählung durch den Zusatz Vu. kenntlich gemacht.)

1. *Ammi Fuchsii.* — *Ammi maius* L. (22.)

2. *Amomum.* — *Solanum Pseudocapsicum* L. (547.)

3. *Amygdalus.* — *Prunus Amygdalus* Stokes. (23.)

4. *Anthirrinum maius et minus utrumque flore purpureo.* — *Antirrhinum maius* L. (32.)

5. *Aristolochia longa et rotunda.* — *Aristolochia longa* L. und *A. rotunda* L. (54. bez. 53.)

6. *Asphodelus, Hastula regia, herba Germaniae peregrina.* — *Asphodelus albus* Mill. (63.)

7. *Aster atticus verus, flore luteo.* — *Buphthalmum spinosum* L. — *Pallenis spinosa* Cass. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

8. *Avellanae urbanae, oblongae et rubicundae.* — *Corylus tubulosa* Willd. (181.)

9. *Carduus hortensis, Scolymus, duplex.* — *Cynara Scolymus* L. und *C. Cardunculus* L. (56. bez. 57.)

10. *Castanea.* — *Castanea sativa* Mill. (140.)

11. *Cerasia ungarica dulcia, figura cordis.* — *Prunus avium* L. var. (146.)

12. *Cirsium Matthioli.* — *Carduus monspessulanus* L. — *Cirsium monspessulanum* All. — Westlicheres Südeuropa.

13. *Cistus mas et foemina.* — *Cistus albidus* L. und *C. salvifolius* L. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

14. *Citri arbusculae aliquot.* — *Citrus medica* L. (161.)

15. *Limonum arbusculae aliquot.* — *Citrus medica* L. v. *Limonum* (Risso). — Ostindien.

16. *Arantiorum arborum arbusculae aliquot.* — *Citrus Aurantium* L. var. *Bigaradia* Hook. et Br. (49.)

17. *Cornus mas.* — *Cornus mas* L. (178.)

18. *Crithmus vel Batis.* — *Crithmum maritimum* L. — κρίθμον D. II, 156. — West- und südeuropäische Küstenstriche. — War früher als „Meerfenchel" offizinell, so dass sich der Anbauversuch Woyssels leicht erklärt.

19. *Cucumeres albi.* — *Cucumis sativus* L. (189.) — Bauhin hebt unter den Varietäten der Gurke auch eine weissfrüchtige hervor.

20. *Cucumis citrullus vel citreolus.* — *Citrullus vulgaris* Schrad. (163.)

21. *Cypressus.* — *Cupressus sempervirens* L. — κυπάριττος Th. 2, II, 2. — Vorderasien, Griechenland.

22. *Egani vel Thani arbores.* — *Laburnum vulgare* Grisb. (24.) — Schon Gesner vermutet, dass Woyssel wohl nur den Goldregen gemeint haben könne, das Synonym aber ist wenig gebräuchlich, Bauhin nennt es nur von Anguillara.

23. *Ficus.* — *Ficus carica* L. (234.)

24. *Ficus indica.* — *Opuntia Ficus indica* (L.) Mill. (235.)

25. *Flos vel Caryophyllus Indicus; Violae Indicae aliae purpureae aliae aureae.* — *Tagetes erecta* L. und *T. patula* L. (138. bez. 136.)

26. *Fraxini.* — *Fraxinus excelsior* L. — βουμελία Th. 3, XI, 4. — Nord-, Mittel- und Südosteuropa; Kaukasus.

27. *Frumentum Turcicum; Triticum Turcicum vel Indicum, rubrum et album.* — *Zea Mays* L. (572.)

28. *Gladiolus verus.* — *Gladiolus segetum* Gawl. (248.)

29. *Gnaphalium marinum.* — *Stähelina dubia* L. — Westlicheres Südeuropa.

30. *Harmel.* — *Peganum Harmala* L. — πήγανον ἄγριον D. III, 46. — Südeuropa, Nordafrika, Vorder- und westliches Centralasien.

31. *Heliotropium maius.* — *Heliotropium europaeum* L. — ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα D. IV, 190. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

32. *Herba venti Monspelii dicta.* — *Phlomis Herba venti* L. — Süd- und Osteuropa, Nordafrika, Westasien.

33. *Hyacinthorum multae species.* — Da gar keine näheren Angaben gemacht sind, ist es völlig unmöglich, über die hier gemeinten Arten etwas auszusagen.

34. *Leucoium marinum purpureum.* — *Cheiranthus sinuatus* L. — *Matthiola sinuata* R.Br. — West- und Südeuropa, Cypern.

35. *Lithospermum minus.* — *Lithospermum officinale* L. — λιθόσπερμον D. III, 148. — Fast ganz Europa, Westasien, Sibirien. — Bei Schwenckfeld unter den wildwachsenden Pflanzen erwähnt, daher im zweiten Teile fehlend.

36. *Lotus palustris.* — *Menyanthes trifoliata* L. — Fast ganz Europa, Sibirien, Himalaya, Nordamerika. — Bei Schwenckfeld unter den wildwachsenden Pflanzen erwähnt.

37. *Lotus arbor.* — *Celtis australis* L. — λωτὸς τὸ δένδρον D. I, 171. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

38. *Mala Cydonia sive Cotonea.* — *Cydonia vulgaris* Pers. (182.)

39. *Mala Armeniaca ex Ungaria.* — *Prunus Armeniaca* L. (463.) — Hierher auch:

40., 41. *Mala Armeniaca candicantia* und *Mala Armeniaca alia, longe maxima.*

42. *Mali Punicae ad triginta* (scil. specimina). — *Punica Granatum* L. (389.)

43. *Mandragoras.* — *Mandragora officinarum* L. — μανδραγόρας D. IV, 76. — Südeuropa, Vorderasien.

44. *Medicae species, sex numero.* — Jedenfalls hauptsächlich Arten von *Medicago,* über die im einzelnen nichts angebbar ist; doch gehört hierher, wie aus einer Zusatzbemerkung ersichtlich, auch *Hippocrepis unisiliquosa* L. (233.)

45. *Melissa aut Cedronella.* — *Dracocephalum Moldavica* L. (398.)

46. *Millefolium Strathiotes.* — *Achillea nobilis* L. (6.)

47. *Myrtus.* — *Myrtus communis* L. (411.)

48. *Narcissus purpureus et luteus.* — *Narcissus poeticus* L. (413.)

49. *Nux Methel Avicennae.* — *Datura Stramonium* L. (555.)

50. *Oleae aliquot.* — *Olea europaea* L. — ἐλαία Th. 6, II, 4. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Möglicherweise hat übrigens Woyssel *Elaeagnus angustifolia* L. (= *Olea bohemica* Matthiol., 430.) gemeint.

51. *Orobus a Graecis dictus.* — *Vicia Ervilia* (L.) Willd. (435.)

52. *Pancratium verum.* — *Hyacinthus comosus* L. — *Muscari comosum* Mill. — βολβὸς ἐδώδιμος D. II, 200. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Bei Schwenckfeld wird diese Art weder unter den wildwachsenden noch unter den Gartenpflanzen genannt. *Pancratium* war zwar auch schon bei einigen Autoren der Renaissancezeit der Name für *Pancratium maritimum* L., und es ist ganz gut möglich, dass W. aus Montpellier, von wo er zweifellos viel Material für seinen Garten bezogen, auch diese Pflanze erhalten hatte, doch citiert Bauhin das Gesnersche Synonym bei seinem *Hyacinthus comosus maior.*

53. *Papaver cornutum, luteo flore.* — *Glaucium flavum* Crantz. (449.)

54. *Papaver cornutum, rubro vel purpureo flore.* — *Glaucium corniculatum* (L.) Crantz. (450.)

55. *Persica Ungarica trium generum.* — *Prunus Persica* (L.) Sieb. Zucc. (461.)

56. *Pinus arbor.* — *Pinus Pinea* L. — πεύκης ἥμερον γένος Th. 3, IX, 1 (?); πίτυς D. I, 86. — *Pinos* Cap. — (Südeuropa?), Vorderasien.

57. *Pisa rubra.* — *Abrus precatorius* L. — Ostindien. — Dass Gesner diese Pflanze meint, ist nach der Beschreibung zweifellos, doch weiss auch er schon nicht sicher, ob W. an dieselbe gedacht hat. Sollte Woyssel nicht die Farbe der Samen, sondern die der Blüten bei seiner Benennung berücksichtigt haben, so bezöge sich das Synonym auf einen *Lathyrus.*

58. *Pistacii arbusculae aliquot.* — *Pistacia vera* L. — Turkestan, Syrien. — Gesner meint zweifellos diese Pflanze; Woyssels Pflanzen gehörten aber vielleicht zur *Pistacia silvestris* der älteren Autoren, d. h. *Staphylea pinnata* L. (471.)

59. *Polium primum.* — *Teucrium capitatum* L. — *T. Polium* L. *v. angustifolium* Benth. — πόλιον τὸ θαμνοδέστερον D. III, 114. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

60. *Polium Cervinum Monspelii dictum.* — *Mentha cervina* L. — *Preslia cervina* Fres. — Südwesteuropa.

61. *Pomum aureum vel amoris.* — *Solanum Lycopersicum* L. (478.)

62. *Pruna Ungarica praestantissima.* — *Prunus domestica* L. (481.) — Hierzu wohl auch:

63. *Pruna alia Ungarica aurei vel cerei coloris.*

64. *Psyllium.* — *Plantago Psyllium* L. (492.)

65. *Rapa rubra.* — *Beta vulgaris* L. (80.)

66. *Rhamni tertia species Matthioli.* — *Rhamnus Paliurus* L. — *Paliurus australis* Gärtn. — παλίουρος Th. 3, XVIII, 1. — Südeuropa, Vorderasien.

67. *Rosae Indicae magnae, coloris aurei.* — *Rosa Eglanteria* L. (517.)

68. *Rosmarinus, ut in Gallia, arborescens fere.* — *Rosmarinus officinalis* L. (520.)

69. *Ruta sylvestris.* — *Ruta graveolens* L. (523.)

70. *Ruta capraria Gallorum.* — *Galega officinalis* L. (241.)

71. *Spatula foetida.* — *Iris foetidissima* L. (306.)

72. *Spina citrina vel lutea.* — *Scolymus hispanicus* L. — σκόλυμος Th. 6, IV, 7. — Südeuropa, Nordafrika. — Bauhin führt allerdings dies Synonym nicht an, doch kann nach den Begleitworten wohl nur diese Pflanze gemeint sein.

73. *Staphisagria.* — *Delphinium Staphisagria* L. — στάφις ἀγρία D. IV, 153. — Südeuropa, Kleinasien, Canaren.

74. *Stoechas.* — *Lavandula Stoechas* L. (550.)

75. *Stoechas citrina.* — *Gnaphalium arenarium* L. — *Helichrysum arenarium* DC. — Mitteleuropa, Mittel- und nördliches Vorderasien. — Wie 36.

76. *Trifolium simpliciter, quod et Asphaltites.* — *Psoralea bituminosa* L. (564.)

77. *Verbasci species, Salvia sylvestris dicta Monspeliensibus.* — *Teucrium Scorodonia* L. (529.)

78. *Vitium . . . Uvae bonae.* — *Vitis vinifera* L. (589.)

III. Catalogus Horti Scholziani.

1. *Absinthium ponticum.* — *Artemisia pontica* L. — Wahrscheinlich ἀψίνθιον ἐν Πόντῳ Th. 9, XVII, 4. — Südöstliches Mittel- und Osteuropa, Kaukasien, Dsungarei. — Schwenckfeld führt diese unter den wildwachsenden Arten auf; spontane Standorte nennt er allerdings nur aus Böhmen.

2. *Abutilon Avicennae.* — *Abutilon Avicennae* Gärt. (3.)

3. *Adonis flos.* — *Adonis autumnalis* L. (nach Clusius). — *Adonium* Pl. 21, X, 34 (?). — Südeuropa, Vorderasien. — Linné hatte diese Art zuerst mit seinem *A. aestivalis* als *A. annua* zusammengefasst und erstere als var. *atrorubens,* die andere als var. *phoenicea* bezeichnet; es müssten daher, wie Fritsch[1]) es verlangt, die ursprünglichen Varietätnamen jetzt als Artnamen gelten, hätte nicht der Autor selbst seine ersten Namen widerrufen, was ihm doch wohl gestattet sein muss.

4. *Ageratum.* — *Achillea Ageratum* L. (11.) — *Chrysanthemum Balsamita* L. (10.) kann kaum gemeint sein, da ausser bei Schwenckfeld sich bei keinem Autor jener Zeit ein entsprechendes Synonym findet.

5. *Aizoon stellatum.* — Kann wohl nur zu *Sedum stellatum* L. (539.) gehören.

6. *Aloë folio mucronato.* — *Agave americana* L. (16.)

7. *Aloë marinum* (sic!) *folio planiore.* — Jedenfalls *Aloë vera* Webb, obgleich kein entsprechendes Synonym aufzutreiben ist. (15.)

8. *Amara dulcis.* — *Solanum Dulcamara* L. — Fast ganz Europa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien, Ostasien. — Fraas bezieht hierauf στρύχνος ὑπνωτικὸς D. IV, 73, aber sicher mit Unrecht. — Wie No. 33.

9. *Amaranthus vulgaris.* — *Amarantus caudatus* L. (18.)

10. *Amaranthus tricolor.* — *Am. tricolor.* L. (20.)

11. *Amaranthus maior, floribus paniculosis spicatis purpureis.* — *Am. caudatus* L. var. *maximus* Mill. (19.) — Lobel (observ.) hat dasselbe langathmige Synonym.

12. *Anagyris.* — *Laburnum vulgare* Grisb. (24.)

13. *Androsace Matthioli* ist nicht sicher zu bestimmen; die unvollkommene Abbildung bei Matth. soll jedenfalls einen *Umbilicus* darstellen.

14. *Anemone coccineo flore.* — *Anemone coronaria* L. (27.)

15. *Anemone tuberosa geranifolia coerulea.* — *An. apennina L.* (nach Lobel). (26.)

16. *Angelica vera.* — *Archangelica officinalis* Hoffm. (29.)

17. *Antirrhinum magnum, album.* — *Antirrhinum maius* L. (32.) — Hierzu auch:

---

[1]) Fritsch in Abh. Zool.-Bot. Ges., Wien, XLIV, p. 102.

18. *Antirrh. flore luteo* und 19. *Antirrh. purpureum magnum.*

20. *Anthora.* — *Aconitum Anthora* L. (31.)

21. *Aquilegia albo flore.* — *Aquilegia vulgaris* L. (39.) — Hierher auch:

22. *Aqu. flore albo pleno,* 23. *Aqu. coerulea pleno flore,* 24. *Aqu. rubescens,* 25. *Aqu. purpureo colore* und 26. *Aqu. flore puniceo pleno.*

27. *Arbor vitae.* — *Thuja occidentalis* L. (52.)

28. *Armeria flore albo.* — Wohl *Dianthus barbatus* L. (133.), gleichwie 29. *Armeria suave rubente flore.*

30. *Aristolochia longa.* — *Aristolochia longa* L. (54.)

31. *Aristol. rotunda.* — *Arist. rotunda.* L. (53.)

32. *Artitsoki.* — *Cynara Scolymus* L. (56.), wahrscheinlich auch *C. Cardunculus* L. (57.)

33. *Arum.* — *Arum maculatum* L. — ἄρον Th. 1, VI, 6 p.p.; ἄρον D. II, 197. — *Dragontea* Cap. (zum Teil?; scheint allerdings hauptsächlich sich auf *A. italicum* Mill. zu beziehen). — Mittel- und Südeuropa. — Bei Schwenckfeld unter den wildwachsenden Pflanzen.

34. *Asclepias flore nigro.* — *Vincetoxicum nigrum* Mönch. (60.)

35. *Asparagus hortensis.* — *Asparagus officinalis* L. (61.)

36. *Attractylis Dioscoridis luteo flore.* — *Carthamus lanatus* L. (125.)

37. *Auricula Ursi.* — *Primula Auricula* L. (73.), daneben höchst wahrscheinlich auch *Prim. Aur.* × *viscosa* Widm. (= *Pr. pubescens Jacq.,* 72).

38. *Balsamina foemina.* — *Impatiens Balsamina* L. (75.)

39. *Barba caprae.* — *Spiraea Aruncus* L. — *Aruncus silvester* Kostel. — Nord-, Mittel- und nordwestlicheres Südeuropa, Kaukasien, Sibirien, gemässigtes Nordamerika. — Wie 33.

40. *Barba hirci luteo flore.* — *Tragopogon orientalis* L. (nach Camerar.; natürlich könnte auch an *Tragop. pratensis* L. gedacht werden.) — Südlicheres Mittel- und Osteuropa, Kaukasien, Sibirien.

41. *Barba hirci puniceo flore.* — *Tragopogon porrifolius* L. (563.)

42. *Beën rubro flore.* — Kann nach den Synonymen bei Bauhin nur *Centranthus ruber* (L). DC. sein, gleichwie 43. *Beën flore phoeniceo.* (583.)

44. *Bellis maior.* — *Chrysanthemum Leucanthemum* L. (nach Fuchs, Camer. u. a.). — Europa, ausser den südlichsten Teilen, Kaukasien, Sibirien. — Wie 33.

45. *Betonica.* — *Betonica officinalis* L. (nach Dodon. u. a.) — Wahrscheinlich *Vettonica* Pl. 25, VIII, 46. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Wie 33.

46. *Berberis.* — *Berberis vulgaris* L. (77.)

47. *Bistorta maior.* — *Polygonum Bistorta* L. (nach Bauh.) — Fast ganz Europa, Vorderasien, Sibirien, Himalaya, Nordamerika. — Wie 33.

48. *Blattaria floribus ex luteo puniceis.* — Kann wohl nur *Verbascum Blattaria* L. sein. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Westasien. — Wie 33.

49. *Blitum rubrum.* — *Amarantus Blitum* L. — βλίτον Th. 1, XIV, 2. — *Blidas* Cap. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Wie 33.

50. *Borrago albo flore.* — *Borrago officinalis* L. (84.) — Hierher auch:

51. *Borrago coeruleo flore.*

52. *Botrys.* — *Chenopodium Botrys* L. (85.)

53. *Branca Ursina Italica.* — *Acanthus mollis* L. (4.)

54. *Brassica campestris siliquosa Dodonaei.* — Das Synonym ist unauffindbar; wahrscheinlich ist gemeint: *Brassica orientalis* L. — *Conringia orientalis* Andrz. — Südöstliches Mittel- und Südeuropa, Vorderasien. — Wie 33.

55. *Brassica asparagoides Daleschampii.* — *Brassica oleracea* var. *viridis* L. (95.)

56. *Bryonia alba.* — *Bryonia alba* L. — ἄμπελος μέλαινα D. IV, 182. — Östlicheres Europa. — Wie 33.

57. *Bulbus sylvestris Austriacus ex rubro puniceus.* — Wohl *Muscari racemosum* (L.) Mill. (281.)

58. *Buphthalmum Dioscoridis.* — *Adonis vernalis* L. (nach Dodon.) — Wahrscheinlich βούφθαλμον D. III, 146. — Mittel- und nördliches Südeuropa. — Wie 1.

59. *Calamentum montanum minus coeruleo flore Lobelii.* — *Calamintha officinalis* Mönch. (103.)

60. *Calam. mont. praestantius Lobelii.* — *Calam. grandiflora* (L.) Mönch. (102.)

61. *Calamus Aromaticus.* — *Acorus Calamus* L. (8.)

62. *Calendula pleno flore.* — *Calendula officinalis* L. (104.)

63. *Canna Indica.* — *Canna indica* L. (59.)

64. *Capparis Fabago.* — *Zygophyllum Fabago* L. — Spanien, Nordafrika, Vorderasien.

65. *Carduus sphaerocephalus.* — *Echinops sphaerocephalus* L. (120.)

66. *Carthamus.* — *Carthamus tinctorius* L. (124.)

67. *Caryophilli albi.* — Wohl *Dianthus Caryophyllus* L. (126.)

68. *Cepaea Pantii.* — Wahrscheinlich *Sedum Cepaea* L. (145.)

69. *Cerefolium.* — *Anthriscus Cerefolium* (L.) Hoffm. (153.)

70. *Cervicaria minor ex albo rubescens.* — *Campanula glomerata* L. — Fast ganz Europa, Vorderasien, Sibirien. — Hierher auch:

71. *Cervic. flore rubente.* — Wie 33.

72. *Chamaeiris latifolia albo flore.* — Jedenfalls eine Form von *Iris pumila* L. (303.)

73. *Chamomilla Romana pleno flore.* — *Anthemis nobilis* L. (152.)

74. *Chrysanthemon Italicum.* — Wahrscheinlich *Chrysanthemum segetum* L. (157.)

75. *Cicer sativum.* — *Cicer arietinum* L. (159.)

76. *Cichoreum albi coloris.* — *Cichorium Intybus* L. (160.)

77. *Cicercula Aegyptiaca.* — *Lathyrus sativus* L. (nach Clus.) (226.)

78. *Clematis altera Dodonaei.* — *Clematis Viticella* L. — Östlicheres Südeuropa, Vorderasien. — (Vgl. 164.)

79. *Cochlearia.* — *Cochlearia officinalis* L. (166.)

80. *Colchicum albo flore.* — *Colchicum autumnale* L., gleichwie;

81. *Colch. rubro flore.* (167.) — Calagius nennt beide als gleichzeitig blühend, so dass kaum ein Zweifel an der Richtigkeit der Deutung bleibt.

82. *Colutea.* — *Colutea arborescens* L. (170.)

83. *Consolida regalis albo flore.* — *Delphinium Ajacis* L. (171.) — Hierher noch:

84. *Cons. ex albo purpurascens flore pleno,* 85. *Cons. coerulei coloris,* 86. *Cons. purpurei coloris* und 87. *Cons. ex puniceo rubescens.*

88. *Corona regia* muss unentschieden bleiben. Man könnte nach einigen ähnlichen Synonymen an *Datura Metel* denken, doch ist diese wohl unter 299. gemeint.

89. *Conyza maior.* — *Erigeron viscosus* L. — *Inula viscosa* Desf. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

90. *Crassula.* — Kann *Sedum Telephium* L. oder *Sed. album* L. oder auch beides bedeuten; erstere Pflanze wurde von einzelnen Autoren z. B. Dodonaeus, als *Crass. maior,* die andere als *Crass. minor* bezeichnet. — *S. Telephium* L. — τηλέφιον D. II, 117. — Mitteleuropa, Vorderasien, Sibirien. — *S. album* L. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien.

91. *Crocus Austriacus.* — Wahrscheinlich *Crocus vernus* (L.) All. — Bestimmt gehört dazu:

92. *Croc. sylvestris montanus flore albo Lobelii.*

93. *Cucumer asininus.* — *Ecbalium Elaterium* (L.) Rich. (191.)

94. *Cucurbita Indica longa maior ex saturato virescens verrucosa.* — *Cucurb. Pepo.* (196.)

95. *Cucurb. longa viridis maculosa plana.* — Wahrscheinlich *Lagenaria vulgaris* Ser. (192.) — Hierzu dürften auch gehören:

96. *Cuc. longa ex saturata viredine maculosa,* 97. *Cuc. teres maculosa viridis,* 98. *Cuc. teres ex flavo virescens,* 99. *Cuc. teres ex flavo rubescens,* 100. *Cuc. teres ex saturato virescens* und 101. *Cuc. teres ex fuscedine lutescens.*

102. *Cucurbita Indica minor ex rubedine flavescens* gehört wohl wieder zu *Cucurb. Pepo* L.; desgleichen 103. *Cuc. Ind. minor teres ex saturato virescens,* 104. *Cuc. Ind. min. longa ex saturato virescens* und 105. *Cuc. Ind. min. Pyriformis ex maculosa viredine striata.*

106. *Cyanus magnus flore albo medio purpureus.* — *Centaurea Cyanus* L. (204.) — Hierzu noch:

107. *Cyan. totus albus,* 108. *Cyan. albus medio rubens,* 109. *Cyan. flore coeruleo medio purpureus,* 110. *Cyan. flore rubente* und 111. *Cyan. flore puniceo.*

112. *Cyclamen.* — *Cyclamen europaeum* L. (208.)

113. *Dens caninus.* — *Erythronium Dens canis* L. (532.)

114. *Digitalis lutea minor.* — Vielleicht *Digitalis lutea* L. — Südlicheres Mittel- und westlicheres Südeuropa.

115. *Digitalis luteo flore maior.* — *Digit. ambigua* Murr. — Mittel- und Südeuropa, Westasien. — Hierzu auch:

116. *Digit. ex albo lutea.* — Wie 33.

117. *Digitalis flore purpureo.* — *Digit. purpurea* L. (214.)

118. *Doronicum.* — *Doronicum Pardalianches* L. (219.)

119. *Enula Campana.* — *Inula Helenium* L. — ἑλένιον D. I, 27. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Westasien. — Es ist auffallend, dass diese früher so viel angebaute Pflanze von Schwenckfeld nicht erwähnt wird.

120. *Epatica flore albo.* — *Anemone Hepatica* L. — Europa, ausgenommen den äussersten Norden und Süden, Sibirien, Nordamerika. — Hierher auch:

121. *Epatica aurea.* — Wie 33.

122. *Ephemerum Turcicum.* — *Lysimachia Ephemerum* L. — Südwesteuropa, (Persien?). — Die Richtigkeit dieser Deutung wird dadurch sehr wahrscheinlich gemacht, dass Calagius als Synonym dazu *Iris sylvestris* anführt; Matthiolus u. a. nennen die Pflanze: *Ephem., quod alii Sylvestrem Irin appellant.*

123. *Epimedium Dodonaei.* — *Epimedium alpinum* L. (221.)

124. *Eryngium vulgare.* — *Eryngium campestre* L. (nach Bauhin.) — *Eryngium* Pl. 22, VII, 8, p.p. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Westasien. — Wie 33.

125. *Fabae.* — *Vicia Faba* L. (228.)

126. *Ficus Indica.* — *Opuntia Ficus indica* (L.) Mill. (235.)

127. *Flammula Dodonaei.* — *Clematis Flammula* L. — Südöstliches Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Möglicherweise ist *Flammula II.* Dod. gemeint; diese ist *Cl. recta* L. (236.)

128. *Flos Constantinopolitanus Dodonaei.* — *Lychnis chalcedonica* L. (358.)

129. *Foeniculum Romanum.* — *Foeniculum dulce* DC. (238.)

130. *Fraxinella Italica.* — *Dictamnus albus* L. (217.)

131. *Fritillaria variegata purpurea.* — *Fritillaria Meleagris* L. (240.)

132. *Frumentum Indicum.* — Als Synonym Bauhins würde darunter *Holcus saccharatus* L. = *Andropogon Sorghum* Brot. var. *saccharatus* (L.) zu verstehen sein (549.), wahrscheinlich ist aber *Panicum Indicum* Lob., Dod., Tab. = *Setaria italica* (L.) P.B. gemeint. (442.)

133. *Fumaria bulbosa.* — *Fumaria bulbosa* L. — *Corydalis* spec., wahrscheinlich *Cor. cava* (L.) Schweigg. et K. — Mittel- und westlicheres Südeuropa. — Wie 33. — *Capnos, quam pedes gallinaceos appellant* Pl. 25, XIII, 98 kann nach der Angabe über die Standortsverhältnisse nicht hierher gehören.

134. *Galega.* — *Galega officinalis* L. (241.)

135. *Genista.* — *Spartium junceum* L. (242.)

136. *Geranium Moschatum.* — *Erodium moschatum* (L.) L'Hér. (244.)

137. *Geran. Creticum.* — *Erodium gruinum* (L.) Willd. (245.)

138. *Geran. flore fusco.* — *Geranium phaeum* L. (nach Lob., Bauh.). — Mittel- und nördliches Südeuropa.

139. *Geran. tuberosum flore rubello.* — Jedenfalls: *Geranium tuberosum* L. — γεράνιον D. III, 121. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

140. *Gladiolus purpureus Germanicus.* — *Gladiolus communis* L. — Südfrankreich, östliches Mitteleuropa, Vorderasien. — Hierzu wohl auch:

141. *Glad. flore purpureo diluto.* — Da ihn Calagius *Xiphion inter segetes conspectius* nennt, ist vielleicht *Glad. segetum* Gawl. (248.) darunter zu verstehen.

142. *Gramen Turcicum.* — *Zea Mays* L. (572.)

143. *Granata malus.* — *Punica Granatum* L. (389.)

144. *Guajacana foemina.* — *Diospyros Lotus* (var. β) L. — *Faba graeca* Pl. 16, XXX, 53. — Vorderasien, (Ostasien?).

145. *Halicacabus peregrinus.* — *Cardiospermum Halicacabum* L. (476.)

146. *Hedysarum alterum* (sc. Lobelii). — *Hedysarum coronarium* L. — Westlicheres Südeuropa. — Hierzu auch:

147. *Hedys. clypeatum.*

148. *Helleborus albus.* — *Veratrum album* L. — ἑλλέβορος λευκός D. IV, 148. — Lappland, Gebirge Mittel- und Südeuropas, Osteuropa, Kaukasien, Sibirien, Japan. — Wie 33.

149. *Helleborus niger.* — *Helleb. niger* L. (258.)

150. *Hemerocallis altera Dioscoridis.* — *Lilium chalcedonicum* L. (nach Matth.). (262.)

151. *Hesperis Clusii floribus maculosis.* — *Hesperis matronalis* L. (263.) — Clusius erwähnt in Hist. stirp. eine Form mit hellfarbigen, dunkelgeaderten Kronblättern.

152. *Hyacinthus orientalis albo flore.* — *Hyacinthus orientalis* L. (278.) — Hierzu gehört (zweifellos nach Calagius) auch:

153. *Hyac. caeruleus.*

154. *Hyac. caeruleus stellatus.* — *Scilla bifolia* L. (276.) — Dazu auch:

155. *Hyac. ex caeruleo pallidus.*

156. *Hyac. stellatus ex luteo viridis.* — *Muscari moschatum* Desf. (284.)

157. *Hyac. botryoides albus.* — *Muscari botryoides* (L.) Mill. (283.) — Hierzu auch:

158. *Hyac. botryoides caeruleus.* — Da keine Autorennamen genannt sind, kann auch an *Muscari racemosum* (L.) Mill. gedacht werden.

159. *Hieracium Sabaudum.* — *Hieracium umbellatum* L. (nach Lobel). — Europa, ausgenommen die südlichsten Teile, Vorderasien, Sibirien. — Wie 33.

160. *Hyoscyamus vulgaris.* — *Hyoscyamus niger* L. — ὑοσκύαμος ἄνθη ὑποπόρφυρα φέρων D. IV, 64. — Vorderasien, (Südeuropa?). — Wie 33.

161. *Hyoscyamus III. Matthioli.* — *Nicotiana rustica* L. (422.)

162. *Hypaecoon Clusii.* — *Hypecoum procumbens* L. (202.)

163. *Hyssopus flore caeruleo.* — *Hyssopus officinalis* L. (288.)

164. *Jacea Nigra vulgaris.* — *Centaurea Jacea* L. — Fast ganz Europa, Nordafrika, Westasien. — Wie 33.

165. *Jasminum candiflorum.* — Jedenfalls *Jasminum officinale* L. (291.)

166. *Jasm. flore luteo.* — *Jasm. humile* L. (292.)

167. *Imperatoria.* — *Imperatoria Ostruthium* L. (360.)

168. *Iris luteo flore.* — Wahrscheinlich *Iris variegata* L. (300.)

169. *Iris lutea oris rubellis.* — *Ir. variegata* L. (301.) — Hierzu dürfte auch gehören:

170. *Ir. foris lutea intus rubescens.*

171. *Ir. pusilla flore rubello.* — *Iris pumila* L. (303.)

172. *Ir. dilute coerulea involucro albo.* — Wahrscheinlich *Iris pallida* Lam. (299.)

173. *Ir. biflora ex fusco rubescens oris coeruleis.* — *Iris biflora* L. (302.)

174. *Ir. Pannonica IV. Clusii.* — *Iris nudicaulis* Lam. — Vom südöstlichen Mitteleuropa bis zum Kaukasus.

175. *Iris bulbosa floribus coeruleis et superne luteis oris albidis.* — *Iris florentina* L. (297.) — Hierzu jedenfalls auch:

176. *Ir. flor. coerul. et superne albidis oris luteis.*

177. *Lagopus Phoenicea Dodonaei.* — *Trifolium incarnatum* L. (314.) — Das Synonym ist ungenau, es könnte auch *Trif. rubens* L. gemeint sein.

178. *Lappa communis.* — *Arctium Lappa* L. — ἄρκειον D. IV, 105. — Wahrscheinlich *Parduna* Cap. — Fast ganz Europa, Vorderasien, Himalaya, Sibirien, Japan. — Wie 33.

179. *Latyris.* — *Euphorbia Lathyris* L. (318.)

180. *Laurus.* — *Laurus nobilis* L. (321.)

181. *Lepidium.* — *Lepidium latifolum* L. (323.)

182. *Linaria vulgaris.* — *Antirrhinum Linaria* L. — *Linaria vulgaris* Mill. — Mittel- und nordöstlicheres Südeuropa, Kaukasien, Dsungarei. — Wie 33.

183. *Linaria Coerulea Clusii.* — *Lin. alpina* (L.) Mill. (343.)

184. *Linum Pannonicum Clusii.* — Höchstwahrscheinlich *Linum alpinum* L. — Hochgebirge von Mittel- und dem östlicheren Südeuropa, Kleinasien. — Es könnte auch an *Lin. tenuifolium* L. gedacht werden.

185. *Ligustrum.* — *Ligustrum vulgare* L. (332.)

186. *Lilac Turcarum.* — *Syringa vulgaris* L. (552.)

187. *Lilium convallium vulgare.* — *Convallaria maialis* L. — Fast ganz Europa, Kaukasien, Sibirien, Nordamerika. — Wie 33.

188. *Lilium flore purpureo.* — Kann wohl nur *Lilium pomponium* L. bedeuten. (336.)

189. *Lil. album.* — *Lil. candidum* L. (333.)

190. *Lil. cruentum maius.* — *Lil. bulbiferum* L. (334.)

191. *Lotus tetragonolobus Camerarii.* — *Lotus Tetragonolobus* L. (347.)

192. *Lunaria maior.* — *Lunaria rediviva* L. (nach Camerar.; 348.)

193. *Lupini coerulei.* — Hiermit dürfte, nach dem Plural zu schliessen, sowohl *Lupinus varius* L. (352.) als auch *Lup. angustifolius* L. gemeint sein. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

194. *Lychnis coronaria albo flore.* — *Lychnis Coronaria* (L.) Lam. (354.) — Hierher auch:

195. *Lychn. rosei coloris,* 196. *L. rubro flore,* 197. *L. subpurpureo flore* und 198. *L. flore purpureo.*

199. *Lysimachia purpurea.* — *Lythrum Salicaria* L. — *Lysimachia* Pl. 25, VIII, 55. — Ganz Europa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien, Nordamerika. — Wie 33.

200. *Majorana perennis.* — *Origanum Maiorana* L. (362.)

201. *Malva crispa.* — *Malva crispa* L. (365.)

202. *Malva arborescens simplex coccinei coloris.* — Jedenfalls *Lavatera arborea* L. (366.)

203. *M. arborea simplex rosei coloris.* — Könnte auch als *Lavatera arborea* L. gedeutet werden, wird aber wohl richtiger auf *Althaea rosea* (L.) Cav. zu beziehen sein, gleichwie 204. *M. arborea polyanthos rubro flore,* 205. *M. plena albo flore,* 206. *M. multiflora roseo colore* und 206a. *M. hortensis flore rubro.* (367.)

207. *Malva floribus minoribus ex albo purpureis.* — Jedenfalls *Althaea officinalis* L. (369.)

208. *Martagon.* — *Lilium Martagon* L. (261.)

209. *Matricaria.* — *Matricaria Parthenium* L. (nach Dodon. u. a.) — *Chrysanthemum Parthenium* Pers. — παρθένιον Th. 7, VII, 2 (?), D. III, 145. — *Febrefugiam* Cap. — Südliches Mittel-(?) und Südeuropa, Vorderasien. — Wie 33.

210. *Melanthium.* — Höchstwahrscheinlich *Nigella damascena* L. (nach Bauh.) — Südeuropa, Nordafrika; (Kleinasien?). — Sonderbarerweise fehlt diese viel angebaute Pflanze bei Schwenckfeld. Übrigens könnte auch an *Nig. arvensis* L. gedacht werden.

211. *Melilotus flore luteo.* — *Trifolium Melilotus officinalis* L. p.p. — *Melilotus officinalis* Desr. — μελίλωτος D. III, 41. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien. — Wie 33.

212. *Melissa Turcica albo flore.* — *Dracocephalum Moldavica* L. (398.) — Dazu wohl auch:

213. *Mel. caerulei coloris.*

214. *Mentha crispa.* — *Mentha aquatica* L. (401.)

215. *Meum Riphaeum.* — *Meum Mutellina* (L.) Gärtn. — Gebirge Mitteleuropas; (Corsika, Schar Dagh?). — Die jetzt nur noch in den Ostsudeten verbreitete Pflanze ist vielleicht in jener Zeit auch im Riesengebirge beobachtet worden; doch kann auch, wie schon früher angedeutet, eine Verwechslung vorliegen. — Wie 33.

216. *Meum verum umbella ex albo rubella.* — Wahrscheinlich *Meum athamanticum* Gärtn. (406.)

217. *Mezereon.* — *Daphne Mezereum* L. — Nord-, Mittel- und nördliches Südeuropa, Kaukasien, Sibirien. — Wie 33.

218. *Miraguiliosa herba purpureo flore.* — *Mirabilis Jalapa* L. (544.) — Dazu auch:

219. *Mirag. maculato flore.*

220. *Molongaena.* — *Solanum Melongena* L. — Ostindien. — Man möchte geneigt sein, den στρύχνος ἐδώδιμος Th. 7, VII, 2, στρύχνος κηπαῖος D. IV, 71 hierauf zu beziehen, doch passt des Letzteren Beschreibung sehr gut zu *Solanum nigrum* L. und schon Fraas hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Nachtschatten in Griechenland als Gemüse genossen wird; so sonderbar dies auch klingt, wird es doch durch v. Heldreich[1]) bestätigt.

221. *Moluca.* — *Moluccella laevis* L. und *M. spinosa* L. (116,117.)

222. *Moly montanum.* — Man könnte nach einigen Synonymen Bauhins an *Allium Moly* L. denken, da indessen für *All. Scorodoprasum* L. die wichtigsten Synonyme (wie Clus.) ebenfalls *Moly montanum* heissen, so ist wohl dieses gemeint. (14.)

---

[1]) v. Heldreich, Th. Die Nutzpflanzen Griechenlands; Athen, 1862.

223. *Momordica.* — Kann wohl nur *Momordica Balsamina* L. sein, obgleich sich bei Bauhin nur ein einziges passendes Synonym (von Castor) findet. (74.)

224. *Myrrhis vera.* — *Myrrhis odorata* (L.) Scop. (154.)

225. *Napellus.* — *Aconitum Napellus* L. — Gebirgsländer von fast ganz Europa; Sibirien. — Wie 33.

226. *Narcissus sylvestris Matthioli VI. albus stellatus.* — *Galanthus nivalis* L. — Mittel- und nördliches Südeuropa, Vorderasien. — Fehlt sonderbarerweise bei Schwenckfeld sowohl unter den wildwachsenden wie auch unter den kultivierten Arten.

227. *Narc. VII. Matthioli albo flore apicibus luteis.* — *Leucoium vernum* L. — Mittel- und nordwestlicheres Südeuropa. — Wie 33.

228. *Narc. VIII. Matthioli luteo flore.* — *Narcissus Tazetta* L (414.)

229. *Narc. Hispanicus.* — Wie aus dem Gedichte des Calagius zu ersehen, ist hiermit *Narc. poeticus* L. gemeint. (413.)

230. *Nasturtium Indicum.* — *Tropaeolum minus* L. (417.)

231. *Nerium rubro flore.* — *Nerium Oleander* L. (431.)

232. *Nigella.* — *Nigella sativa* L. (nach Cord. u. a.; 423.)

233. *Ornithogalon Pannonicum.* — Da es von Calagius als *sesquipedale* besungen wird, kann wohl nur *Ornithogalum narbonense* L. (433.) damit gemeint sein.

234. *Ornithog. Austriacum.* — Vielleicht *Ornithog. luteum* L. — *Gagea lutea* Schult. — Mittel- und nördliches Südeuropa, Kaukasien, Sibirien. — Wie 33.

235. *Othonna Italorum pleno flore.* — *Tagetes patula* L. (nach Lobel.) — Dazu auch:

236. *Oth. It. simplici flore.* (136.)

237. *Othonna.* — *Tagetes erecta* L. (138.)

238. *Oxalis rotundifolia.* — *Rumex scutatus* L. (5.)

239. *Ocymum maius.* — *Ocimum Basilicum* L. (427.) — Hierzu auch:

240. *Ocym. maximum.*

241. *Papas Hispanorum.* — *Solanum tuberosum* L. (542.)

242. *Papaver simplex purpureo flore.* — *Papaver somniferum* L. (443.) — Hierzu noch:

243. *Pap. rubrum fundo nigro,* 244. *Pap. fuscum fundo nigro,* 245. *Pap. polyanthos roseo colore,* 246. *Pap. Polyanthos rubro flore,* 247. *Pap. Pol. purpureum,* 248. *Pap. multiflorum album,* 249. *Pap. multiplex cinericei coloris,* 250. *Pap. multipl. purpureo flore,* 251. *Pap. magnum multiflorum purpurei coloris* und 252. *Pap. fimbriatum multiplex purpureo colore.*

253. *Pap. corniculatum, luteo flore.* — *Glaucium luteum* (L.) Crantz. (449.)

254. *Pentaphyllon maius.* — Nicht sicher zu deuten; vielleicht *Potentilla recta* L. (495.)

255. *Perfoliata.* — *Bupleurum rotundifolium* L. (458.)

256. *Periclymenum perfoliatum.* — *Lonicera Caprifolium* L. (460.)

257. *Pericl. non perfoliatum.* — *Lonic. Periclymenum* L. (459.)

258. *Petasites flore albo.* — *Tussilago alba* L. — *Petasites albus* Gärtn. — Mittel- und nördliches Südeuropa, Westasien. — Wie 33.

259. *Petasites purpureo flore maculis albis.* — *Tussilago Petasites* L. und *T. hybrida* L. — *Petasites officinalis* Mönch. — πετασίτης D. IV, 106 (?). — Mittel- und nordöstlicheres Südeuropa, Westasien. — Wie 33.

260. *Petroselinum Macedonicum.* — *Athamantha macedonica* (L.) Spreng. (35.)

261. *Phalaris.* — *Phalaris canariensis* L. (468.)

262. *Pisum Ungaricum.* — Jedenfalls *Vicia pisiformis* L.; dies ist die einzige in Betracht kommende Art, die bei Clus., stirp. pann., beschrieben ist. — Mitteleuropa. — Wie 33.

263. *Pisum purpureum.* — Unsicher; vielleicht *Lathyrus silvester* L. — Ganz Europa, Kaukasien. — Wie 33.

264. *Poeonia vulgaris.* — *Paeonia officinalis* L. (438.) — Dazu auch:

265. *Poeonia rubra pleno flore.*

266. *Poma amoris.* — *Solanum Lycopersicum* L. (475.)

267. *Primula veris pleno flore.* — *Primula veris* var. α *officinalis* L. (nach Matthiolus). — *Primula officinalis* Jacq. — Europa mit Ausnahme des äussersten Nordens und Südens, Sibirien. — Wie 33.

268. *Ptarmica.* — *Achillea Ptarmica* L. — πταρμική D. II, 191 (?). — Nord-, Mittel- und nordwestlicheres Südeuropa. — Wie 33.

269. *Pulmonaria maculosa.* — *Pulmonaria officinalis* (var. α) L. — Nord-, Mittel- und nördlicheres Südeuropa. — Wie 33.

270. *Rhabarbarum Monachorum.* — *Rumex alpinus* L. (316.)

271. *Ranunculus flore luteo* ist unbestimmbar, dürfte aber dasselbe bedeuten, wie die folgende Nummer.

272. *Ranunc. bulbosus flore purpureo.* — *Ranunc. asiaticus* L. — βατράχιον ἔχον φύλλα ὅμοια κορίῳ D. II, 206. — Griechischer Archipel, Vorderasien. — Hierzu auch:

273. *Ran. tuberosus flore luteo pleno.*

274. *Ranunc. montanus flore albo.* — *Ran. aconitifolius* L. (498.)

275. *Rhodia radix.* — *Rhodiola rosea* L. — *Sedum Rhodiola* DC. — Gebirge Nord- und Mitteleuropas. — Wie 33. — Es lässt sich darüber streiten, ob nicht das Synonym *Sedum roseum* Scop. vor demjenigen De

Candolles den Vorrang haben müsse; doch scheint es mir, nicht bloss aus Zweckmässigkeitsgründen, richtiger, an dem letzteren festzuhalten.

276. *Ricinus.* — *Ricinus communis* L. (509.)

277. *Rosae luteae.* — *Rosa Eglanteria* L. (517.)

278. *Ruscus.* — *Ruscus aculeatus* L. (522.)

279. *Ruta.* — *Ruta graveolens* L. (523.)

280. *Sabdariffa* bedeutet eigentlich *Hibiscus Sabdariffa* L. — Ostindien. — Da aber Calagius von der *Sabdariffa* des Scholzschen Gartens aussagt, es sei *germen ab orbe novo delatum,* so dürfte wohl darunter *Hib. palustris* L. (371.) zu verstehen sein.

281. *Sambucus rosea.* — *Viburnum Opulus* var. β L. (d. h. die „gefüllte" Form, der Schneeball). — Die Stammform: Nord-, Mittel- und nördliches Südeuropa, Vorderasien, Sibirien. — Wie 33.

282. *Sanguisorba minor.* — *Poterium Sanguisorba* L. — *Sanguisorba minor* Scop. — ἄλλη σιδηρῖτις D. IV, 34. — Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Sibirien. — Wie 33.

283. *Sanicula mas Dodonaei.* — *Sanicula europaea* L. — Europa, ausgenommen den äussersten Norden und Süden; Süd- (?) und Nordafrika, Westasien. — Wie 33.

284. *Saponaria.* — *Saponaria officinalis* L. — στρουθίον Th. 6, VIII, 3. — Mittel- und Südeuropa, Westasien. — Wie 33.

285. *Saturegia.* — *Satureia hortensis* L. (531.)

286. *Scabiosa Hispanica.* — Jedenfalls *Scabiosa stellata* L. (534.)

287. *Sclarea.* — *Salvia Sclarea* L. (274.)

288. *Scilla.* — *Urginea maritima* (L.) Bak. (553.)

289. *Scopa Patavina.* — Wahrscheinlich *Kochia scoparia* (L.) Schrad. (341.), da Schwenckfeld ein gleichlautendes Synonym hierfür anführt; sonst könnte auch an *Achillea nobilis* L. (6.) gedacht werden.

290. *Scordoprassium.* — Jedenfalls *Allium Scorodoprasum* var. β L. — *All. sativum* L. var. *Ophioscorodon* (Don). — Vorderasien. — Gewährsmänner sind Matthiolus und Tragus; letzterer bezeichnet unsere Pflanze als „Aberknoblauch", ein Wort, das sicher aus dem bei den Griechen für die Rocambole üblichen ἀφροσκόροδον abgeleitet ist. — (Vgl. 13.)

291. *Scorpioides repens bupleuri folio.* — *Scorpiurus sulcatus.* (535.)

292. *Securidaca maior.* — *Bonaveria Securidaca* (L.) Scop. (253.)

293. *Sempervivum.* — Jedenfalls *Sempervivum tectorum* L. — ἀείζωον Th. 1, X, 4. — *Jovis barbam* Cap. — Mittel- und Südeuropa, Westasien.

294. *Seseli Aethiopicum.* — *Laserpitium latifolium* L. (nach Dodon.). — Nord-, Mittel- und nordwestlicheres Südeuropa. — Wie 33.

295. *Sferro cavallo.* — *Hippocrepis unisiliquosa* L. (233.)

296. *Sigillum Salomonis maius.* — *Convallaria Polygonatum* L. — *Polygonatum officinale* All. — πολυγόνατον D. IV, 6 p.p. — Fast ganz Europa, Kaukasien, Sibirien.

297. *Smirnium creticum.* — *Smyrnium perfoliatum* L. (nach Matth.). — σμύρνιον D. III, 72. — Südeuropa, Kaukasien.

298. *Solanum arborescens.* — *Solanum Pseudocapsicum* L. (547.)

299. *Solan. spinosum.* — *Datura Metel* L. (?,nach Tabern.). — Südasien.

300. *Solan. vesicarium.* — *Physalis Alkekengi* L. (543.)

301. *Solanum somniferum.* — *Physalis somnifera* L. — *Withania somnifera* Dun. — στρύχνος ὑπνώδης Th. 9, XI, 5. — Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Ostindien.

302. *Sorgum.* — *Andropogon Sorghum* Brot. (549.)

303. *Spina Stella.* — *Centaurea Calcitrapa* L. (nach Tabern.; 121.)

304. *Staphylodendron.* — *Staphylea pinnata* L. (472.)

305. *Superba Austriaca.* — *Dianthus superbus* L. (nach Lobel.) — Mittel- und nordwestlicheres Südeuropa, Sibirien. — Wie 33.

306. *Tabacum.* — *Nicotiana Tabacum* L. (420.)

307. *Tagetes multiflorus.* — Kann nur eine „gefüllte" Form von *Tagetes patula* L. oder *T. erecta* L. sein; auffallend ist, dass sie nicht im Anschluss an 235. erwähnt ist.

308. *Talictrum magnum.* — *Thalictrum flavum* L. (nach Dodon.). — θάλικτρον D. IV, 96 p.p. — Fast ganz Europa, Sibirien.

309. *Tanacetum odoratum.* — *Chrysanthemum vulgare* (L.) Bernh.

310. *Tatula.* — *Datura Stramonium* L. (555.)

311. *Teucrium verum.* — *Teucrium flavum* L. (nach Gesner u. a.). — τεύκριον D. III, 101. — Südeuropa, Nordafrika.

312. *Thlaspi de Cappadocia.* — *Iberis umbellata* L. (nach Anguillara; 557.)

313. *Thusai.* — *Fritillaria imperialis* L. (337.)

314. *Trifolium odoratum.* — *Trigonella coerulea* (L.) Ser. (346.)

315. *Tulipa albo flore fundo luteo.* — *Tulipa Gesneriana* L. (574.) — Dazu auch:

316. *T. flore albo oris rubentibus et apicibus viridibus,* 317. *T. ex albo rubescens fundo luteo,* 318. *T. ex albo lutea apicibus fuscis,* 319. *T. Flore luteo fundo nigro,* 320. *T. luteo flore apicibus viridibus,* 321. *T. ex luteo rubescens apicibus viridibus,* 322. *T. ex luteo phoenicea fundo luteo,* 323. *T. lutea maculis rubris apicibus nigris,* 324. *T. ex luteo cruenta fundo luteo,* 325. *T. rubro flore fundo fusco circulo luteo,* 326. *T. fusci coloris fundo luteo apicibus viridibus,* 327. *T. coccineo colore fundo luteo, apicibus nigris* und 328. *T. phoeniceo colore, fundo luteo apicibus nigris.*

329. *Valeriana magna.* — *Valeriana Phu* L. (581.)

330. *Valeriana graeca.* — *Polemonium coeruleum* L. (582.)

331. *Verbasculum Tragi.* — *Centaurea montana* L. (203.)

332. *Veronica foemina.* — *Antirrhinum spurium* L. — *Linaria spuria* Mill. — ἐλατίνη D. IV, 40. — Südlicheres Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. — Fraas hält die ἐλατίνη D. für *Linaria graeca* (Bory et Ch.) Chav., doch passt die Beschreibung des Dioskorides auf unsere Pflanze besser. — Wie 33.

333. *Viola flammea.* — *Viola tricolor* L. — Fast ganz Europa, Vorderasien, Sibirien, Nordamerika. — Wie 33.

334. *Viola hyemalis rosei coloris.* — Man möchte an *Viola odorata* L. denken; Calagius aber zählt die *Viola brumalis roseo colore* unter den im Juni blühenden Pflanzen auf. Zu dieser unbestimmbaren Art gehört auch:

335. *V. hyemalis purpurea.* — Calag. nennt als zweite Form eine safranfarbige. Sollte vielleicht *Cheiranthus Cheiri* L. gemeint sein?

336. *Viola matronalis coerulei coloris.* — *Matthiola incana* (L.) R.Br. (nach dem sehr ähnlichen Synonym des Fuchs; 326.) — Man könnte an *Hesperis matronalis* L. denken, doch ist diese schon durch 151. vertreten.

337. *Viola mariana ex albo purpurea.* — *Campanula Medium* L. (585.) — Dazu auch:

338. *Viola ex albo rubescens* und 339. *V. ex fuscedine rubescens.*

340. *Virga aurea.* — *Solidago Virgaurea* L. — Fast ganz Europa, Vorderasien, nördliches Indien, Sibirien, Japan, Nordamerika. — Wie 33.

IV. Übersicht der genannten Arten in der Anordnung der „Natürlichen Pflanzenfamilien".

Coniferae. *Pinus Pinea* *56. — *Thuja occidentalis* 52, *27.* — *Cupressus sempervirens* *21. — *Juniperus Sabina* 525, 526.

Gramineae. *Zea Mays* 572, 573. *27. *142.* — *Coix Lacrima Jobi* 345. — *Andropogon Sorghum* 549, *302.* — *Panicum miliaceum* 407, 408. — *Setaria italica* 441, 442. *132.* — *Phalaris arundinacea* var. *picta* 252. — *Ph. canariensis* 468. *261.* — *Avena sativa* 69, 70. — *A. orientalis* 71. — *Arrhenatherum elatius* var. *nodosum* 251. — *Arundo Donax* 58. — *Secale cereale* 537. — *Triticum sativum* subsp. *turgidum* 570; subsp. *vulgare* 567—569. — *Hordeum sativum* subsp. *distichon* 268; var. *Zeocrithon* 437; subsp. *vulgare* 266, 269—272; subsp. *hexastichon* 267.

Cyperaceae. *Cyperus esculentus* 211. — *Cyp. longus* 210.

Araceae. *Arum maculatum 33.* — *Acorus Calamus* 8. *61.*

Liliaceae. *Veratrum nigrum* 256. — *V. album 148.* — *Colchicum autumnale* 167. *80, 81.* — *Asphodelus albus* 63, 64. *6. — *Asphodeline lutea* 62. — *Anthericum ramosum* 467. — *Hemerocallis flava* 339. — *H. fulva* 340. — *Aloë vera* 15. *7.* — *Gagea lutea 234.* — *Allium Scorodoprasum* 14. *222.* — *A. sativum* 12; subsp. *Ophioscorodon* 13. *290.* — *A. Cepa* 142. — *A. fistulosum* 143. — *A. Schoenoprasum* 144. — *A. Porrum* 479. — *Lilium Martagon* 261. *208.* — *L. chalcedonicum* 262. *150.* — *L. pomponicum* 337. *188.* — *L. bulbiferum* 334, 335. *190.* — *L. candidum* 333. *189.* — *Fritillaria imperialis* 337, 338. *313.* — *Fr. Meleagris* 240. *131.* — *Erythronium Dens canis* 532. *113.* — *Tulipa Gesneriana* 574—578, 580. *315—328.* — *T. silvestris* 579. — *Urginea maritima* 553. *288.* — *Scilla bifolia* 276, 277. *154, 155.* — *Sc. hyacinthoides* 100. — *Ornithogalum umbellatum* 433. — *O. narbonense* 434. *233.* — *Hyacinthus orientalis* 278—280. *152, 153.* — *Muscari racemosum* 281, 282, 286. *57.* — *M. botryoides* 283. *157, 158.* — *M. moschatum* 284, 285. *156.* — *M. comosum* *52. — *Asparagus officinalis* 61. *35.* — *Ruscus aculeatus* 522. *278.* — *R. Hippoglossum* 275. — *Polygonatum officinale 296.* — *Convallaria maialis 187.*

Amaryllidaceae. *Galanthus nivalis 226.* — *Leucoium vernum 227.* — *Narcissus poeticus* 413. *229.* — *N. Tazetta* 414. *48. *228.* — *N. Pseudonarcissus* 415. — *Agave americana* 16. *6.*

Iridaceae. *Crocus sativus* 187. — *Cr. vernus* 188. *91, 92.* — *Iris germanica* 296. — *I. sambucina* 298. — *I. florentina* 297. *175, 176.* — *I. biflora* 302. *173.* — *I. pumila* 303, 304. *72, 171.* — *I. pallida* 299. *172.* — *I. variegata* 300. 301. *168—170.* — *I. nudicaulis 174.* — *I. graminea* 305. — *I. foetidissima* 306. *71. — *Gladiolus communis 140, 141.* — *Gl. segetum* 248. *28.

Cannaceae. *Canna indica* 59. *63.*

Orchidaceae. *Cypripedilum Calceolus* 213.

Juglandaceae. *Juglans regia* 426.

Fagaceae. *Castanea sativa* 140. *10. — *Corylus tubulosa* 181. *8.

Ulmaceae. *Celtis australis* *37.

Moraceae. *Morus nigra* 410. — *Ficus carica* 234. *23. — *Humulus Lupulus* 353. — *Cannabis sativa* 113. 114.

Urticaceae. *Urtica pilulifera* 592.

Aristolochiaceae. *Aristolochia Clematitis* 55. — *A. longa* 54. *5 p.p. *30.* — *A. rotunda* 53. *5 p.p. *31.*

Polygonaceae. *Rumex scutatus* 5. *238.* — *R. aquaticus* 315. — *R. alpinus* 316. *270.* — *R. sanguineus* 317. — *Polygonum Bistorta 47.* — *Fagopyrum esculentum* 231.

Chenopodiaceae. *Beta vulgaris* 80. *65.; var. *Cicla* 78, 79. — *Chenopodium Botrys* 85. *52.* — *Spinacia oleracea* 67, 68. — *Atriplex hortense* 65, 66. — *Kochia scoparia* 341. *289.* — *Salsola Kali* 562.

Amarantaceae. *Amarantus caudatus* 18, 19. *9, 11.* — *A. Blitum 49.* — *A. tricolor* 20. *10.*

Nyctaginaceae. *Mirabilis Jalapa* 544—546. *218, 219.*

Portulacaceae. *Portulaca oleracea* 480.

Caryophyllaceae. *Silene Armeria* 135. — *S. Otites* 359. — *Lychnis Coronaria* 354—357. *194—198.* — *L. chalcedonica* 358. *128.* — *Saponaria officinalis 284.* — *Dianthus Caryophyllus* 126—132. *67.* — *D. barbatus* 133. *28, 29.* — *D. plumarius* 134. — *D. superbus 305.* — *Malachium aquaticum* 17.

Ranunculaceae. *Paeonia officinalis* 438—440. *264, 265.* — *Helleborus niger* 257, 258. *149.* — *H. foetidus* 259, 260. — *Nigella damascena 210.* — *N. sativa* 423—425. *232.* — *Aquilegia vulgaris* 39—48. *21—26.* — *Delphinium Ajacis* 171—176. *83—87.* — *D. Staphisagria* *73. — *Aconitum Anthora* 31. *20.* — *A. Napellus 225.* — *Anemone Hepatica 120, 121.* — *A. apennina* 26. *15.* — *A. coronaria* 27. *14.* — *A. silvestris* 25. — *Clematis Vitalba* 164. — *Cl. Viticella 78.* — *Cl. Flammula 127.* — *Cl. recta* 236. — *Cl. integrifolia* 165. — *Ranunculus Thora* 7. — *R. aconitifolius* 498. *274.* — *R. repens* 499. — *R. asiaticus 271—273.* — *Thalictrum flavum 308.* — *Adonis autumnalis 3.* — *Ad. vernalis 58.*

Berberidaceae. *Epimedium alpinum* 221. *123.* — *Berberis vulgaris* 77. *46.*

Lauraceae. *Laurus nobilis* 321. *180.*

Papaveraceae. *Hypecoum procumbens* 202. *162.* — *Glaucium luteum* 449. *53. *153.* — *Gl. corniculatum* 450. *54. — *Papaver somniferum* 443—448. *242—252.* — *Corydalis cava 133.*

Cruciferae. *Lepidium latifolium* 323. *181.* — *Lep. sativum* 416. — *Coronopus Ruelli* 180. — *Iberis umbellata* 557. *312.* — *Cochlearia officinalis* 166. *79.* — *Isatis tinctoria* 307. — *Vella annua* 225. — *Eruca sativa* 222. — *Sinapis alba* 541. — *S. nigra* 540. — *Erucastrum obtusangulum* 223. — *Brassica oleracea* var. *viridis* 89, 92, 95. *55*; var. *gongylodes* 94; var. *sabauda* 88; var. *capitata* 87; var. *botrytis* 93. — *Br. Rapa* 504—506 p.p. — *Br. Napus* 412, 506 p.p. — *Raphanus sativus* 500—502. — *Nasturtium Armoracia* 503. — *N. silvestre* 224. — *Lunaria rediviva* 348. *192.* — *Camelina sativa* 111. — *Erysimum cheiranthoides* 112. — *Conringia orientalis 54.* — *Cheiranthus Cheiri* 324, 325. — *Fibigia clipeata* 349. — *Hesperis matronalis* 263—265. *151.* — *Matthiola incana* 326—329. *336.* — *M. sinuata* *34.

Capparidaceae. *Capparis spinosa* 115.

Resedaceae. *Reseda lutea* 507.

Crassulaceae. *Sedum Cepaea* 145. *68.* — *S. Rhodiola 275.* — *S. Telephium 90* p.p. — *S. album 90* p.p. — *S. stellatum* 539. *5.* — *Sempervivum tectorum 293.* — *Umbilicus* spec. *13.*

Saxifragaceae. *Philadelphus coronarius* 551. — *Ribes Grossularia* 185; subsp. *Uva crispa* 186. — *Rib. rubrum* 508.

Rosaceae. *Aruncus silvester 39.* — *Cydonia vulgaris* 182—184. *38. — *Pirus Malus* 373, 375—388; var. *paradisiaca* 374. — *P. communis* 494. — *Mespilus germanica* 405. — *Potentilla recta* 495. *254.* — *Alchemilla alpina* 497. — *Sanguisorba minor 282.* — *Rosa Eglanteria* 517. *67. *277.* — *R. alba* 511. — *R. canina* 512. — *R. moschata* 513. — *R. damascena* 514, 515. — *R. cinnamomea* 516. — *R. centifolia* 518, 519. — *Prunus communis* 23. *3. — *Pr. Persica* 461. 462. *55. — *Pr. Armeniaca* 463—465. *39—41. — *Pr. insititia* 490, 491. — *Pr. domestica* 481—489. *62, 63. — *Pr. avium* 146. *11. — *Pr. Cerasus* 147—149. — *Pr. Chamaecerasus* 150.

Leguminosae. *Cercis Siliquastrum* 51. — *Lupinus albus* 350. — *L. luteus* 351. — *L. angustifolius* 352 p.p. *193* p.p. — *L. varius* 352 p.p. *193* p.p. — *Spartium junceum* 242. *135.* — *Laburnum vulgare* 24. *22. *12.* — *Trigonella Foenum graecum* 239. — *Tr. corniculata* 396. — *Tr. coerulea* 346. *314.* — *Medicago arborea* 212. — *M. scutellata* 393. — *M. arabica* 394. — *M. sativa* 392. — *Melilotus officinalis 211.* — *M. italicus* 395. — *Trifolium incarnatum* 314. *177.* — *Anthyllis tetraphylla* 565. — *Lotus Tetragonolobus* 347. *191.* — *Psoralea bituminosa* 564. *76. — *Galega officinalis* 241. *70. *134.* — *Colutea arborescens* 170. *82.* — *Astragalus hamosus* 255. — *Glycyrrhiza echinata* 249. — *Gl. glabra* 250. — *Scorpiurus sulcatus* 535. *291.* — *Bonaveria Securidaca* 253, 254. *292.* — *Hippocrepis unisiliquosa* 233. *44. *295.* — *Hedysarum coronarium 146, 147.* — *Cicer arietinum* 159. *75.* — *Vicia Faba* 228, 229. *125.* — *V. narbonensis* 230. — *V. pisiformis 262.* — *V. Ervilia* 435. *51. — *Lens esculenta* 322. — *Lathyrus sativus* 226. *77.* — *L. venetus* 436. — *L. silvester 263.* — *Pisum sativum* 472—475. — *Abrus precatorius* *57. — *Phaseolus vulgaris* 469.

Geraniaceae. *Geranium macrorrhizum* 246. — *G. phaeum 138.* — *G. tuberosum 139.* — *Erodium gruinum* 245. *137.* — *Er. moschatum* 244. *136.* — *Er. malocoides* 247.

Oxalidaceae. *Oxalis corniculata* 566.

Tropaeolaceae. *Tropaeolum minus* 417. *230.*

Linaceae. *Linum usitatissimum* 344. — *L. alpinum 184.*

Zygophyllaceae. *Zygophyllum Fabago 64.* — *Peganum Harmala* *30.

Cneoraceae. *Cneorum tricoccum* 151.

Rutaceae. *Ruta graveolens* 523, 524. *69. *279.* — *Dictamnus albus* 217. 218. *130.* — *Citrus Aurantium* var. *Bigaradia* 49, 50. *16. — *C. medica* 161, 162. *14.; var. *Limonum* *15.

Euphorbiaceae. *Mercurialis annua* 404. — *Ricinus communis* 509, 510. *276.* — *Euphorbia Lathyris* 318. *179.* — *Eu. Myrsinites* 559.

Buxaceae. *Buxus sempervirens* 101.

Aquifoliaceae. *Ilex Aquifolium* 38.

Staphyleaceae. *Staphylea pinnata* 471. *204.*

Sapindaceae. *Cardiospermum Halicacabum* 476. *145.*

Anacardiaceae. *Pistacia vera* *58.

Balsaminaceae. *Impatiens Balsamina* 75. *38.*

Rhamnaceae. *Paliurus aculeatus* *66.

Vitaceae. *Vitis vinifera* 589—591. *78.

Malvaceae. *Abutilon Avicennae* 3, 370. *2.* — *Lavatera arborea* 366. *202.* — *Althaea rosea* 387, 368. *203—206.* — *A. officinalis* 369. *207.* — *Malva crispa* 365. *201.* — *Hibiscus Trionum* 372. — *H. palustris* 371. *280.*

Cistaceae. *Cistus albus* *13 p.p. — *C. salvifolius* *13 p.p.

Violaceae. *Viola odorata* 586, 587. — *V. tricolor 333.*

Cactaceae. *Opuntia Ficus indica* 235. *24. *126.*

Thymelaeaceae. *Daphne Mezereum 217.*

Elaeagnaceae. *Elaeagnus angustifolia* 430.

Lythraceae. *Lythrum Salicaria 199.*

Punicaceae. *Punica Granatum* 389, 390. *42. *143.*

Myrtaceae. *Myrtus communis* 411. *47.

Cornaceae. *Cornus mas* 178. *17.

Umbelliferae. *Eryngium alpinum* 227. — *Er. campestre 124.* — *Astrantia maior* 361. — *Sanicula europaea 283.* — *Bupleurum rotundifolium* 458. *255.* — *Apium graveolens* 37. — *Ptychotis coptica* 21. — *Ammi maius* 22. *1. — *Carum Bulbocastanum* 99. — *Car. Petroselinum* 33. — *Sium Sisarum* 455. — *Pimpinella Anisum* 30. — *Myrrhis odorata* 154a. *224.* — *Anthriscus Cerefolium* 154. *69.* — *Athamantha macedonica* 35. *260.* — *Foeniculum officinale* 237. — *F. dulce* 238. *129.* — *Prangos ferulacea* 331. — *Smyrnium perfoliatum 297.* — *Sm. Olusatrum* 36. — *Crithmum maritimum* *18. — *Tordylium maximum* 560. — *T. officinale* 561. — *Meum athamanticum* 406. *216.* — *M. Mutellina 215.* — *Levisticum officinale* 330. — *Archangelica officinalis* 29. *16.* — *Ferula communis* 232. — *Anethum graveolens* 28. — *Peucedanum officinale* 466. — *Pastinaca sativa* 451. — *Imperatoria Ostruthium* 360. *167.* — *Cuminum Cyminum* 201. — *Daucus Carota* 452—454. — *Laserpitium latifolium 294.*

Primulaceae. *Primula Auricula* 73. *37* p.p. — *Pr. Aur.* × *viscosa* 72. *37* p.p. — *Pr. officinalis 267.* — *Lysimachia Ephemerum 122.* — *Cyclamen europaeum* 208. *112.*

Ebenaceae. *Diospyros Lotus 144.*

Oleaceae. *Fraxinus excelsior* *26. — *Syringa vulgaris* 552. *186.* — *Olea europaea* *50. — *Ligustrum vulgare* 332. *185.* — *Jasminum officinale* 291. *165.* — *J. humile* 292. *166.*

Gentianaceae. *Gentiana lutea* 243. — *Menyanthes trifoliata* *36.

Apocynaceae. *Nerium Oleander* 431, 432. *231.*

Asclepiadaceae. *Vincetoxicum nigrum* 60. *34.*

Convolvulaceae. *Pharbitis hederacea* 177.

Polemoniaceae. *Polemonium coeruleum* 582. *330.*

Borraginaceae. *Heliotropium europaeum* *31. — *Cynoglossum cheirifolium* 209. — *Borrago officinalis* 84. *50, 51.* — *Anchusa angustifolia* 98. — *A. italica* 96. — *Alkanna tinctoria* 97. — *Pulmonaria officinalis 269.* — *Lithospermum officinale* *35.

Verbenaceae. *Vitex Agnus castus* 588.

Labiatae. *Teucrium Botrys* 86. — *T. flavum 311.* — *T. capitatum* *59. — *T. Scorodonia* 529. *77. — *T. Chamaedrys* 556. — *Rosmarinus officinalis* 520. *68. — *Phlomis Herba venti* *32. — *Moluccella laevis* 116. *221* p.p. — *M. spinosa* 117. *221* p.p. — *Betonica officinalis 45.* — *Marrubium creticum* 391. — *Dracocephalum Moldavica* 398. *45. *212. 213.* — *Nepeta Cataria* 418, 419. — *Salvia Aethiopis* 9. — *S. officinalis* 527, 528. — *S. Sclarea* 274. *287.* — *S. Horminum* 273. — *Calamintha officinalis* 103. *59.* — *C. grandiflora* 102. *60.* — *Melissa officinalis* 397. — *Hyssopus officinalis* 288—290. *163.* — *Satureia montana* 530. — *S. hortensis* 531. *285.* — *Origanum Maiorana* 362—364. *200.* — *Thymus vulgaris* 558. — *Preslia cervina* *60. — *Mentha aquatica* 401. *214.* — *M. arvensis* 402. — *M. silvestris* 403. — *Lavandula Stoechas* 550. *74. — *L. Spica* 320. — *L. latifolia* 319. — *Ocimum Basilicum* 427, 428. *239, 240.* — *O. minimum* 429.

Solanaceae. *Hyoscyamus albus* 287. — *H. niger 160.* — *Physalis Alkekengi* 543. *300.* — *Withania somnifera 301.* — *Capsicum annuum* 470. — *Solanum Lycopersicum* 478. *61. *266.* — *S. Pseudocapsicum* 547. *2. *298.* — *S. tuberosum* 542. *241.* — *S. Melongena 220.* — *S. Dulcamara 8.* — *S. aethiopicum* 548. — *Mandragora officinarum* *43. — *Datura Stramonium* 555. *49. *310.* — *D. Metel 299.* — *Nicotiana Tabacum* 420, 421. *306.* — *N. rustica* 422. *161.*

Scrofulariaceae. *Verbascum Lychnitis* 81. — *V. phoeniceum* 82. — *V. Blattaria 48.* — *Linaria alpina* 343. *183.* — *L. spuria 332.* — *L. vulgaris 182.* — *Antirrhinum maius* 32. *4. *17—19.* — *Veronica longifolia* 584. — *Digitalis purpurea* 214—216. *117.* — *D. ambigua 115, 116.* — *D. lutea 114.*

Acanthaceae. *Acanthus mollis* 4. *53.*

Plantaginaceae. *Plantago maior* 477 — *Pl. Psyllium* 492. *64. — *Pl. Coronopus* 179.

Rubiaceae. *Rubia tinctorum* 521.

Caprifoliaceae. *Lonicera Caprifolium* 460. *256. — *L. Periclymenum* 459. *257.* — *Viburnum Opulus 281.*

Valerianaceae. *Valeriana Phu* 581. *329.* — *Centhranthus ruber* 583. *42, 43.*

Dipsacaceae. *Dipsacus fullonum* 122. — *Scabiosa cretica* 533. — *Sc. stellata* 534. *286.*

Cucurbitaceae. *Momordica Balsamina* 74. *223.* — *Ecbalium Elaterium* 191. *93.* — *Bryonia alba 56.* — *Citrullus vulgaris* 163. *20. — *C. Colocynthis* 168, 169. — *Cucumis Melo* 399, 400. — *C. sativus* 189. *19. — *C. flexuosus* 190. — *Lagenaria vulgaris* 192—195. *95—101.* — *Cucurbita Pepo* 196—200, 456, 457. *94, 102—105.*

Campanulaceae. *Campanula Medium* 585. *337—339.* — *C. glomerata 70, 71.*

Compositae. *Solidago Virgaurea 340.* — *Bellis perennis* 76. — *Chrysocoma Linosyris* 342. — *Helichrysum arenarium* *75. — *Inula viscosa 89.* — *I. Helenium 119.* — *Pallenis spinosa* *7. — *Helianthus annuus* 158, 158a. — *Tagetes erecta* 138, 139. *25 p.p. *237, 307.* — *T. patula* 136, 137. *25. *235, 236.* — *Santolina Chamaecyparissus* 2. — *Anthemis nobilis* 152, 153. *73.* — *Anacyclus Pyrethrum* 493. — *Achillea nobilis* 6. *46. — *A. Ageratum* 11. *4.* — *A. Ptarmica 268.* — *A. tomentosa* 409. — *Artemisia pontica 1.* — *A. Abrotanum* 1. — *A. Dracunculus* 220. — *Chrysanthemum Balsamita* 10. — *Chr. vulgare* 554. *309.* — *Chr. Leucanthemum 44.* — *Chr. Parthenium 209.* — *Petasites officinalis 259.* — *P. albus 258.* — *Doronicum Pardalianches* 219. *118.* — *Calendula officinalis* 104—110. *62.* — *Chr. segetum* 157. *74.* — *Echinops sphaerocephalus* 120. *65.* — *Arctium Lappa 178.* — *Staehelina dubia* *29. — *Carduus acanthoides* 123. — *Cirsium monspessulanum* *12. — *Cynara Cardunculus* 57. *9 p.p. — *C. Scolymus* 56. *9 p.p. *32.* — *Silybum Marianum* 119. — *Crupina vulgaris* 155. — *Centaurea Cyanus* 204—207. *106—111.* — *C. montana* 203. *331.* — *C. Calcitrapa* 121. *303.* — *C. Rhaponticum* 141. — *C. Jacea 164.* — *Carthamus tinctorius* 124. *66.* — *C. lanatus* 125. *36.* — *Cnicus benedictus* 118. —

Scolymus hispanicus *72. — *Cichorium Intybus* 160. *76.* — *C. Endivia* 293—295. — *Tragopogon porrifolius* 563. *41.* — *Tr. orientalis 40.* — *Scorzonera hispanica* 536. — *Lactuca perennis* 156. — *L. sativa* 308—312. — *L. Scariola* 313. — *Hieracium umbellatum 159.*

Insgesamt werden also von unsern Autoren 510 Arten als kultivierte Pflanzen genannt; fast die Hälfte derselben (250), darunter fast sämtliche, die zu den als Nutzpflanzen in Menge angebauten gehören, sind solche, die bereits von den botanischen Schriftstellern des Altertums erwähnt werden. Von den übrigen ist wiederum fast die Hälfte (120) im Gebiete der deutschen Flora (im weiteren Sinne) einheimisch: diese dürften fast sämtlich von einheimischen Standorten her in die Gärten und sonstigen Anlagen übernommen worden sein; ein Zehntel derselben stammt aus den Alpen. In Wirklichkeit mag die Zahl der einheimischen Pflanzen, die in jener Zeit noch die Aufmerksamkeit der Gartenbesitzer zu erregen vermochten, wesentlich grösser gewesen sein, denn Schwenckfeld hat im allgemeinen diejenigen, die er als wildwachsend in Schlesien kannte, in sein Verzeichnis nicht mitaufgenommen, und Woyssel und Scholz, deren Gärten sicherlich zu den vornehmsten ihrer Zeit gehörten, legten zweifellos auf den Besitz seltener Pflanzen fremdländischen Ursprungs das meiste Gewicht: immerhin beherbergte der Garten von Scholz neben 187 exotischen nicht weniger als 59 Arten, deren Vertreter höchstwahrscheinlich aus Schlesien selbst stammten (dabei sind diejenigen, die zwar jetzt als hier wildwachsend bekannt sind, aber wegen der Spärlichkeit und Abgelegenheit ihrer Standorte damals kaum als Bürger der schlesischen Flora bekannt gewesen sein dürften, zu den exotischen gerechnet). Von dem Reste stammen etwa 73 aus dem mediterranen Teile Europas, und zwar dürften, soweit es aus ihrer Gesamtverbreitung und aus den Angaben der Autoren sich schliessen lässt, etwa 39 aus dem östlicheren, 34 aus dem westlicheren Teile des Gebietes Eingang in die Gärten gefunden haben; die verhältnismässig grosse Zahl der letzteren erklärt sich durch den Einfluss der Hochschule von Montpellier und denjenigen der Reisen des Clusius. Ihm hauptsächlich ist jedenfalls auch die Einführung der 14 Arten aus der pannonischen Flora zu verdanken; auch manche Arten, die oben als aus dem deutschen Florengebiete stammend aufgefasst wurden, mögen vielleicht aus östlicheren Gegenden ihren Weg in die Gärten Schlesiens genommen haben. Von den aussereuropäischen Erdteilen hat Afrika einschliesslich der atlantischen Inseln nur 3 Arten geliefert (*Solanum Pseudocapsicum,* Wassermelone, *Anacyclus Pyrethrum*), verhältnismässig beträchtlich ist der Anteil Amerikas mit 18 (vielleicht 20) Arten (Lebensbaum, Mais, Agave, *Canna indica,* Wunderblume, Bohne, Kapuzinerkresse, *Hibiscus palustris,* Indische Feige, Spanischer Pfeffer, Tomate, Kartoffel, Tabak [*Nicotiana Tabacum* und *N. rustica*], Kürbis, Sonnenrose, *Tagetes patula* und *T. erecta;* vielleicht auch *Cardiospermum* und *Pharbitis hederacea*), 32 stammen höchstwahrscheinlich aus Asien (Hiobsthräne, Türkischer Hafer, *Hemerocallis flava,* Kaiserkrone, Tulpe, Hyacinthe, *Muscari moschatum,* Buchweizen, Spinat, Amarant [*Amarantus caudatus* und *A. tricolor*], Gelbe und Damascener Rose, Pater-

nosterkraut, Pomeranze, *Cardiospermum Halicacabum,* Pistazie, Balsamine, *Hibiscus Trionum,*(?) *Jasminum officinale, Pharbitis hederacea,* Borretsch, *Moluccella spinosa* [?] und *M. laevis, Ocimum minimum,* Eierpflanze, *Solanum aethiopicum, Datura Metel, Momordica Balsamina, Valeriana Phu,* Esdragon und *Chrysanthemum Balsamita*; auch manche der europäisch-mediterranen Arten mögen wohl aus Asien zu uns gekommen sein!), die meisten davon aus seinen südlichen oder südwestlichen Teilen: nur sehr wenige von ihnen scheinen im Laufe des Mittelalters in die europäischen Gärten gelangt zu sein, erst vom Beginne der Neuzeit ab lässt sich eine wesentliche Veränderung im Bestande der Kulturpflanzen Schlesiens, wie Mitteleuropas überhaupt, nachweisen.

Erscheint nun auch die Zahl der exotischen Zierpflanzen, die damals in den schlesischen Gärten gezogen wurden, recht klein gegenüber der Fülle der Jetztzeit, so ist daraus doch durchaus nicht zu schliessen, der Gartenbau habe hier auf einer niedrigeren Stufe als in den übrigen Kulturländern Europas gestanden: auch die berühmtesten Privatgärten jener Zeit, deren Bestand uns zum Teil durch grosse Prachtwerke, die darüber veröffentlicht wurden, genau bekannt ist, enthielten nur wenig mehr, ja selbst mancher grosse öffentliche botanische Garten scheint seinem Inhalte nach hinter dem Privatgarten von Scholz zurückgestanden zu haben. Dass auch im 17. und 18. Jahrhunderte wenigstens einzelne Schlesier mit Erfolg bemüht waren, ihre Gärten auf der Höhe der Zeit zu erhalten, geht aus einigen Werken jener Zeit hervor, deren eingehendere Besprechung einem späteren Aufsatze vorbehalten bleibt.